

Wie liest man die DATEV-BWA?

Inhalt

04	1.0 Betriebswirtschaftliche Auswertungen im Überblick	33	6.0 Das weitere Angebot der DATEV zur betriebswirtschaftlichen Analyse
05	2.0 Anwendung und Einsatz der BWA zur betriebswirtschaftlichen Beratung	34	7.0 Seminare und Arbeitsunterlagen zur DATEV-BWA
07	3.0 DATEV-BWA		
08	3.1 Kurzfristige Erfolgsrechnung		
11	3.2 Bewegungsbilanz		
13	3.3 Statische Liquidität		
15	3.4 Vergleichsauswertungen (Vorjahr, Soll-/Ist-Vergleich)		
17	4.0 Wie kann die Aussagekraft der BWA noch erhöht werden?		
20	5.0 BWA-Zusatzauswertungen		
21	5.1 Auswertungen zum Betriebswirtschaftlichen Kurzbericht		
21	BKB-Auswertungen		
23	Vergleichs-BKB		
24	5.2 Zeitreihen		
24	Jahresübersicht		
25	Entwicklungsübersicht		
26	5.3 Grafiken		
27	BWA Entwicklungsübersicht (Liniendiagramm)		
27	BWA Vorjahresvergleich (Balkendiagramm)		
28	Kurzfristige Erfolgsrechnung (Kreisdiagramm)		
29	5.4 Wertenachweis		
31	5.5 Konsolidierte BWA		
32	5.6 Branchenauswertungen in Kanzlei-Rechnungswesen pro		

1.0 Betriebswirtschaftliche Auswertungen im Überblick

Die betriebswirtschaftliche Betrachtung und Steuerung eines Unternehmens basiert vor allem auf dem Zahlenmaterial der Finanzbuchführung. Auf dieser Grundlage sind Fragen zu beantworten, die für den Unternehmenserfolg von größter Bedeutung sind.

Die Betriebswirtschaftlichen Auswertungen (BWA) unterstützen diese Analyse. Sie komprimieren die in der Finanzbuchführung verarbeiteten Werte nach betriebswirtschaftlichen Aspekten, so dass sich der Betrieb in einer Auswertung widerspiegelt und leicht analysiert werden kann.

Unterschiedlichen Zielgruppen und Interessen wird die DATEV mit dem Angebot verschiedener BWA-Formen gerecht. Aufbau und Inhalt dieser BWA-Formen sind speziell auf den jeweiligen Informationsbedarf der Zielgruppe ausgerichtet. Die Werte der Finanzbuchführung werden dabei zumeist nach branchenspezifischen Gesichtspunkten verdichtet.

Die für jede dieser BWA-Formen erhältlichen BWA-Auswertungen zeigt die Abbildung auf Seite 7. Zu den Grundausswertungen, die jede BWA-Form beinhaltet, sind auf Wunsch

jederzeit zusätzliche Auswertungsarten der BWA erhältlich. Diese ergänzen und variieren die betriebswirtschaftlichen Daten der Grundausswertungen in Darstellungsform und betrachtetem Zeitraum. Darüber hinaus ist ein Vergleich zum Wettbewerb möglich.

Die Ausführungen in dieser Broschüre beziehen sich auf die DATEV-Standard-BWA Form 01 für den SKR 03 und 04.

2.0 Anwendung und Einsatz der BWA zur betriebswirtschaftlichen Beratung

Die Vielfalt und die breite Informationsbasis machen die BWA zu einem idealen Instrument der betriebswirtschaftlichen Beratung und Kontrolle. Sie können abhängig von Ihrem Beratungsziel und -auftrag die passende Auswertung bzw. eine Kombination sich ergänzender Auswertungen wählen.

Die folgende Beschreibung gibt Ihnen eine Orientierungshilfe, welche Auswertungen Ihnen im konkreten Fall die entsprechenden Informationen bieten und den individuellen Mandantenwünschen vor Ort gerecht werden.

Einsatzmöglichkeiten der BWA

Die Tabelle auf der folgenden Seite unterstützt Sie bei der Beantwortung folgender Fragen:

- Zu welchem Anlass?
- Bei welchen Mandanten?
- Sind welche Auswertungen notwendig bzw. sinnvoll?

Die gewählten Beratungsanlässe lassen sich wie folgt charakterisieren:

- **Unterjährige regelmäßige Beratung**
Sie besprechen regelmäßig (z. B. monatlich) anhand der BWA mit Ihrem Mandanten den aktuellen Geschäftsverlauf.
- **Frühwarnsystem**
Aus gegebenem Anlass (z. B. betriebswirtschaftliche Eckdaten wurden nicht erreicht) findet eine Besprechung zwischen Ihnen und Ihrem Mandanten statt. Dabei wird die Vergangenheit analysiert und die zukünftige Entwicklung des Unternehmens besprochen.

Auslöser eines solchen Beratungsgesprächs können bestimmte Zahlen des Mandanten sein, die sich in den letzten Monaten gravierend verändert haben (z. B. Veränderung der Umsatzrentabilität oder Wareneinsatzkosten) und Handlungsbedarf aufzeigen.
- **Bankgespräch (Kreditvergabe)**
Der Mandant bereitet zusammen mit Ihnen ein Gespräch bei der Bank vor, und benötigt hierfür aufbereitete und aussagekräftige Informationen (z. B. Kapitaldienstgrenze-BWA).

Die Auswahl der Auswertungen ist weiterhin abhängig vom vorliegenden Mandantentyp:

- **Mandatentyp 1**
Ein kleines, überschaubar strukturiertes Unternehmen, bei dem der Steuerberater im Wesentlichen für die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen verantwortlich ist.
- **Mandatentyp 2**
Der Steuerberater ist der Fachmann, der dem betriebswirtschaftlich orientierten Unternehmen zur Seite steht. Er macht auf Unregelmäßigkeiten aufmerksam und unterstützt in allen wesentlichen Fragen.
- **Mandatentyp 3**
Ein betriebswirtschaftlich geführtes und planungsorientiertes Unternehmen, das eine regelmäßige und zukunftsgerichtete Zusammenarbeit bzw. Beratung von seinem Steuerberater erwartet.

Einsatz der BWA-Auswertungen

	unterjährige, regelmäßige Beratung	Frühwarnsystem (Unregelmäßigkeiten)	Bankgespräch (Kreditvergabe)
Auswertungen	Typ 1 Typ 2 Typ 3	Typ 1 Typ 2 Typ 3	Typ 1 Typ 2 Typ 3
Grundauswertungen			
Kurzfristige Erfolgsrechnung	■ ■ ■		■ ■ ■
Bewegungsbilanz	■ ■ ■		■ ■ ■
Statistische Liquidität	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Vergleichsauswertung			
Vorjahresvergleich	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Zeitreihen			
Jahresübersicht	■ ■		
Entwicklungsübersicht	■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Grafiken			
Entwicklungsübersicht	■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
BKB			
BKB	■ ■		
Vergleichs-BKB	■ ■	■ ■ ■	■ ■
Wertenachweis			
Wertenachweis	■ ■	■ ■ ■	
Vorjahresvergleich			
Konsolidierte BWA		■ ■ ■	

Die Tabelle ist lediglich eine Empfehlung. Selbstverständlich sind alle hier aufgeführten Auswertungen auch in anderen betriebswirtschaftlichen Situationen sinnvoll und nutzbringend einsetzbar.

Abb. 1: Einsatz der BWA-Auswertungen

3.0 DATEV-BWA

BWA-Formen		Auswertungen der BWA
BWA-Form	Bezeichnung	BWA-Grundauswertungen
01	DATEV-BWA	Vergleichs-Auswertung ■ mit Vorjahreswerten ■ Soll-/Ist-Vergleich ■ 3-Jahresvergleich
02	Kurzfristige Erfolgsrechnung für Zahnärzte (SKR 80) und Ärzte (SKR 81)	Zeitreihen ■ Jahresübersicht ■ Entwicklungsübersicht
04	Controllingreport-BWA	Grafiken ■ Grafik BWA Kurzfristige Erfolgsrechnung (Kreisdiagramm) ■ Grafik BWA Vorjahresvergleich (Balkendiagramm) ■ Grafik BWA Jahresübersicht (Liniendiagramm) ■ Grafik BWA Entwicklungsübersicht (Liniendiagramm)
05	Gesamtkostenverfahren-BWA	Auswertungen zum Betriebswirtschaftlichen Kurzbericht ■ BKB ■ Vergleichs-BKB
06	Umsatzkostenverfahren-BWA	Wertenachweise ■ Wertenachweis Kurzfristige Erfolgsrechnung ■ Wertenachweis Vorjahresvergleich
07	Controllingreport-BWA Einnahmen-/Ausgaben	Konsolidierte BWA
10	Steuerberater-BWA	Branchenvergleiche ■ Betriebsvergleich ^{1) 2)} ■ Branchenauswertungen ¹⁾
15	Kapitaldienstgrenze-BWA	
20	Handwerks-BWA	
43	Einnahmen-/Ausgaben-BWA	
44	Rechtsanwalts-BWA	
51	Kapitalflussrechnung	
	Individuelle BWA	
	Controllingreport	
	Branchenpakete	

Die DATEV-BWA analysiert das Unternehmen anhand

- der Kurzfristigen Erfolgsrechnung
- der Bewegungsbilanz
- der statischen Liquidität

Diese Grundauswertungen können bei Bedarf um die in Abbildung 1 aufgezählten, zusätzlichen BWA-Auswertungen ergänzt werden.

Die in den Betriebswirtschaftlichen Auswertungen ausgewiesenen Werte ermittelt das Programm durch die Abfrage von Konten aus der Finanzbuchführung. Welche Konten in der DATEV BWA bei Verwendung der Spezialkontenrahmen SKR 03 und SKR 04 herangezogen werden, entnehmen Sie dem Dokument 0907033 in der Info-Datenbank.

Die folgenden Ausführungen sollen eine Anleitung zum Lesen der DATEV-BWA (Form 01) sein.

Datenbasis FIBU

Abb. 2: BWA-Auswertungen im Überblick

1) nur für DATEV-BWA Form 01 und 04 Controllingreport-BWA zum Kontenrahmen SKR 03 oder 04 (Branchenschlüssel muss vorhanden sein)

2) Auswertungen sind nur über das Rechenzentrum möglich

3.1 Kurzfristige Erfolgsrechnung

In der Kurzfristigen Erfolgsrechnung wird das vorläufige Ergebnis ermittelt. In der Auswertung wird dabei zwischen der jeweiligen Buchungsperiode, meist dem Buchungsmonat, und den kumulierten (aufgelaufenen) Werten, den Jahresverkehrszahlen, unterschieden.

Die erste Position der Kurzfristigen Erfolgsrechnung enthält die Umsatzerlöse. Dabei handelt es sich nur um die betriebstypischen Umsätze, d. h. die Erlöse aus dem Verkauf derjenigen Produkte, deren Herstellung/Vertrieb den eigentlichen Betriebszweck darstellt.

Vom gebuchten Umsatz werden die gewährten Skonti sowie alle anderen Preisnachlässe (Boni, Rabatte) und Erlösschmälerungen abgezogen. Zweck dieser Vorgehensweise ist es, den erzielten betriebstypischen Umsatz und somit auch die Handels- bzw. Rohgewinnspanne möglichst exakt auszuweisen.

Um die gesamte betriebliche Leistung zu erfassen, berücksichtigt die BWA auch die noch nicht zu Umsatz gewordenen fertigen und unfertigen Erzeugnisse bzw. deren Veränderungen (Bestandsveränderungen). Wird in der betrachteten Periode mehr produziert als verkauft werden kann, spricht man von einer Bestands-erhöhung. Diese wird den Erlösen zugerechnet, um ein Äquivalent zu den dafür angefallenen Kosten zu schaffen.

Wenn dagegen mehr verkauft als produziert werden konnte, handelt es sich um eine Bestandsminderung. Diese mindert die Erlöse, weil sie als „frühere Bestandserhöhung“ bereits in den Gesamterlösen enthalten ist.

Bestandsveränderungen stellen somit einen Korrekturposten zum erzielten Umsatz dar. Zu beachten ist, dass nur exakte Aufzeichnungen (z. B. durch eine Lagerbestandsbuchführung) diese Lagerbewegungen nachvollziehbar machen.

Die Umsatzerlöse bilden dann zusammen mit den gerade beschriebenen Bestandsveränderungen und den aktivierten Eigenleistungen die in der vierten Zeile ausgewiesene Gesamt-

leistung. Von der **Gesamtleistung** wird der Wareneinsatz abgezogen.

Die Wareneinsatzermittlung legt der Anwender über die BWA-Stammdaten fest. Er kann unter folgenden Formen der Wareneinsatzermittlung wählen:

- Wareneinsatz entspricht dem Wareneinkauf
- Ermittlung des Warenverbrauchs durch Umbuchung
- Ausweis des Wareneinsatzes in Prozent von der Gesamtleistung

Wareneinsatz entspricht dem Wareneinkauf

Schlüsselung von KG3 (SKR 03) oder K51 (SKR 04) in der Kennziffer für den Wareneinsatz. Diese Form der Wareneinsatzermittlung wird i. d. R. dann angewendet, wenn die genaue Ermittlung des Warenverbrauchs nicht möglich ist. Man unterstellt, dass die eingekaufte Ware einer Abrechnungsperiode auch in derselben Periode wieder verbraucht wird.

Der in der BWA ausgewiesene Wert enthält alle gebuchten Waren- und Materialeinkäufe, zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten sowie der Fremdleistungen, vermindert um erhaltene Skonti und andere Preisnachlässe. Außerdem wird der Wareneinkaufswert um die unentgeltlichen Wertabgaben und die Sachbezüge an Waren vermindert. Dieses Vorgehen entspricht den Vorschriften zur Ermittlung des steuerpflichtigen Gewinns nach den Gewinnermittlungsrichtsätzen der Finanzverwaltungen (Oberfinanzdirektion).

Ermittlung des Warenverbrauchs durch Umbuchung

Schlüsselung von KG4 (SKR 03) oder K50 (SKR 04) in der Kennziffer für den Wareneinsatz. Bei dieser Methode wird der tatsächliche Warenverbrauch über Materialentnahmescheine in der Lagerbuchhaltung ermittelt und auf die Konten für den Warenverbrauch umgebucht. Für eine möglichst exakte Ermittlung des vorläufigen Ergebnisses in der BWA empfiehlt es sich, den Warenverbrauch auf diesem Weg zu ermitteln.

Als Wareneinsatz wird der gebuchte Verbrauch sowie die Fremdleistungen herangezogen. Erhaltene Preisnach-

lässe (Skonti, Boni, Rabatte) sind vom Anwender bei der Umbuchung selbst zu berücksichtigen. Der Wert der unentgeltlichen Wertabgaben und der Sachbezüge an Waren wird automatisch vom Umbuchungswert abgezogen.

Ausweis des Wareneinsatzes in Prozent von der Gesamtleistung

Der Prozentsatz von der Gesamtleistung kann nur einen Näherungswert für den tatsächlichen Wareneinsatz darstellen. Bei der Ermittlung des Prozentsatzes sollten deshalb vom Anwender bereits die betriebsüblichen Preisnachlässe (Boni, Skonti, Rabatte) sowie die Fremdleistungen,

der Eigenverbrauch und die Sachbezüge an Waren berücksichtigt werden. Nur dann kann der prozentual errechnete Wareneinsatz, der Rohertrag und damit auch das vorläufige Ergebnis, einen annähernd genauen Wert darstellen. In der Praxis wird häufig ein aus der Bilanz abgeleiteter Prozentsatz für die Errechnung des Wareneinsatzes verwendet.

Als Grundlage für die Prozentsatzberechnung werden exakt die Konten herangezogen, die in die Position „Umsatzerlöse“, „Bestandsveränderung“ und „aktivierte Eigenleistung“ eingeflossen sind.

Kanzlei-Rechnungswesen										
Kurzfristige Erfolgsrechnung März XXXX - Handelsrecht										
SKR 03 BWA-Nr. 1 BWA-Form DATEV-BWA Wareneinsatz KG3										
Bezeichnung	Mrz/XXXX	% Ges.-Leistung	% Ges.-Kosten	% Pers.-Kosten	Aufschlag	Jan/XXXX - Mrz/XXXX	% Ges.-Leistung	% Ges.-Kosten	% Pers.-Kosten	Aufschlag
Umsatzerlöse	413.683,59	99,80				1.152.473,16	99,99			
Best. Verd. FE/UE	820,81	0,20				159,58	0,01			
Akt. Eigenleistungen	0,00					0,00				
Gesamtleistung	414.504,40	100,00	232,85	356,75		1.152.632,74	100,00	176,66	333,87	
Mat./Wareneinkauf	204.109,23	49,24	114,66	175,67	100,00	550.480,33	47,76	84,37	169,45	100,00
Rohertrag	210.395,17	50,76	118,19	181,08	103,08	602.152,41	52,24	92,29	174,42	109,39
So. betr. Erlöse	294,12	0,07	0,17	0,25		882,36	0,08	0,14	0,26	
Betriebl. Rohertrag	210.689,29	50,83	118,35	181,33	103,22	603.034,77	52,32	92,42	174,67	109,55
Kostenarten:										
Personalkosten	118.190,37	28,03	65,27	100,00		345.234,59	29,95	52,91	100,00	
Raumkosten	16.363,50	3,85	8,19	14,08		48.346,90	4,19	7,41	14,00	
Betriebl. Steuern	569,00	0,14	0,32	0,49		2.110,00	0,18	0,32	0,61	
Besondere Kosten	3.671,52	0,83	2,17	3,33		18.775,56	1,63	2,86	5,44	
Kfz-Kosten (o. St.)	9.230,10	2,23	5,19	7,94		34.284,09	2,97	5,25	9,93	
Werbe-/Reisekosten	4.582,43	1,11	2,57	3,94		11.573,81	1,03	1,82	3,44	
Kosten-Warenabgabe	2.016,06	0,49	1,13	1,74		8.074,31	0,53	0,93	1,76	
Abschreibungen	8.775,43	2,12	4,93	7,55		26.327,47	2,28	4,04	7,63	
Reparatur/Instandh.	3.083,55	0,74	1,73	2,65		7.650,92	0,66	1,17	2,22	
Sonstige Kosten	13.335,91	3,22	7,49	11,48		151.783,76	13,17	23,26	43,97	
Gesamtkosten	178.016,57	42,65	100,00	153,21		652.461,41	56,61	100,00	188,99	
Betriebsergebnis	32.672,72	7,88				-49.426,64	-4,29			
Zinsaufwand	5.582,13	1,35				11.223,74	0,97			
Sonst. neutr. Aufw.	0,00					436,05	0,04			
Neutraler Aufwand	5.582,13	1,35				11.659,79	1,01			
Zinserträge	103,16	0,02				10.103,16	0,88			
Sonst. neutr. Ertr.	0,00					0,00				
Verr. kalk. Kosten	0,00					0,00				
Neutraler Ertrag	103,16	0,02				10.103,16	0,88			
Kontenkl. unbesetzt	0,00					0,00				
Ergebnis vor Steuern	27.193,75	6,56				-50.983,27	-4,42			
Steuern Eink.u. Ertr.	12.660,00	3,05				25.150,00	2,18			
Vorläufiges Ergebnis	14.543,75	3,51				-76.133,27	-6,61			

Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/ Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.

FBI*B1AX
Werte in: EUR

Abb. 3: Kurzfristige Erfolgsrechnung

Die Gesamtleistung abzüglich des Wareneinsatzes ergibt den **Rohhertrag**.

Nach dem Ausweis des Rohhertrags werden in einer weiteren Zeile die **Sonstigen betrieblichen Erlöse** dargestellt. Sie enthalten alle weiteren betriebsbedingten Erlöse, die nicht unmittelbar aus dem eigentlichen Betriebszweck resultieren, sowie Erlösbestandteile, die wegen der genaueren Handelsspannenberechnung nicht in die Gesamtleistung einfließen (z. B. verrechnete Sachbezüge an sonstigen Leistungen, Provisionserlöse, Erlöse aus Geldspielautomaten).

Das Zwischenergebnis **Betrieblicher Rohhertrag** wird durch die Addition der Zeilen **Rohhertrag** und **Sonstige betriebliche Erlöse** ermittelt. Anschließend werden alle Kostenarten sowie deren Summe gezeigt.

Vom betrieblichen Rohhertrag werden dann die Gesamtkosten abgezogen. Dadurch ergibt sich das **Betriebsergebnis**.

Vom Betriebsergebnis werden im Anschluss der **neutrale Aufwand** (differenziert nach Zinsaufwand und sonstigem neutralen Aufwand), der **neutrale Ertrag** (differenziert nach Zinserträgen, sonstigen neutralen Erträgen und verrechneten kalkulatorischen Kosten), die Kontenklassen 5/6 (SKR 03) oder Kontenklasse 8 (SKR 04) addiert bzw. subtrahiert.

Hieraus ergibt sich das **Ergebnis vor Steuern**, von welchem anschließend die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** abgezogen werden.

Das Ergebnis der Kurzfristigen Erfolgsrechnung ist das vorläufige Ergebnis. Es ist jedoch zu beachten, dass das **vorläufige Ergebnis** nicht in jedem Fall mit dem Reingewinn identisch ist. Neben der genauen Ermittlung des Wareneinsatzes kommt es vor allen Dingen darauf an, ob Abschreibungen und ähnliche Kosten, die häufig erst am Jahresende in Form von Abschlussbuchungen berücksichtigt werden, bereits während des laufenden Jahres anteilig (monatlich) in das Ergebnis einfließen.

Neben jedem Euro-Betrag der Kurzfristigen Erfolgsrechnung werden mehrere Prozentzahlen angegeben. Zur Interpretation dieser Prozentzahlen muss bekannt sein, auf welche Basis (100 %) sie sich beziehen. Die erste Spalte neben den Euro-Beträgen bildet eine Relation zur Gesamtleistung. Hier wird angegeben, wie viel Prozent die einzelnen BWA-Zeilenwerte von der Gesamtleistung ausmachen.

Drei wichtige Prozentwerte dieser **ersten Spalte** sind:

■ **Handelsspanne**

Anteil des Rohhertrages an der Gesamtleistung (im Beispiel 50,76 %)

■ **Personalaufwandsquote**

anteilige Personalkosten pro 100 Euro Gesamtleistung (im Beispiel 28,03 %)

■ **Umsatzrentabilität**

prozentualer Anteil des vorläufigen Ergebnisses an der Gesamtleistung (im Beispiel 3,51 %)

Den Zahlen der **zweiten Prozentspalte** liegen als Basis die Gesamtkosten zugrunde. Mit Hilfe dieser Zahlen lässt sich beobachten, wie sich die einzelnen Kostengruppen bezogen auf die Gesamtkosten verhalten und entwickeln. Kostenschwerpunkte und Auswirkungen von Veränderungen auf dem Markt, z. B. Preis- oder Lohnerhöhungen, können besser abgeschätzt werden. Den prozentualen Anteil der Personalkosten an den Gesamtkosten drückt die Personalkostenintensität aus (im Beispiel 65,27 %).

Außerdem werden die Zahlen der Kurzfristigen Erfolgsrechnung auch auf die Personalkosten bezogen (**dritte Prozentspalte**). Hier lässt sich zum Beispiel erkennen, welche Gesamtleistung des Unternehmens auf 100 Euro Personalkosten entfällt (im Beispiel 356,75 %).

In der **letzten Prozentspalte** weist DATEV den Kalkulationsaufschlag (nach der Formel Rohgewinn mal 100 durch Wareneinsatz) aus. Es handelt sich hier um den durchschnittlichen Kalkulationsaufschlag des Betriebes.

Beachtenswert sind Abweichungen zwischen den Prozentzahlen der einzelnen Auswertungsmonate und den Prozentzahlen der aufgelaufenen Werte. Bei besonders starken Differenzen empfiehlt es sich, die Abweichungsursachen zu klären. Dies können z. B. saisonale Schwankungen oder Trendentwicklungen sein. Zum Teil lassen festgestellte Abweichungen auch Kontierungs- oder Buchungsfehler erkennen.

3.2 Bewegungsbilanz

Während in der Kurzfristigen Erfolgsrechnung alle Aufwands- und Ertragskonten dargestellt werden, gibt die Bewegungsbilanz darüber Auskunft, wie sich die einzelnen Bilanzpositionen im Kapital- und Vermögensbereich des Unternehmens im Zeitablauf ändern.

Die Bewegungsbilanz zeigt, wie sich die Bewegungen des Jahres auf den ausgewiesenen Kontengruppen per Saldo auswirken. Unter der Rubrik **Mittelverwendung** erscheint die **Erhöhung von Vermögenswerten** (Aktivposten) bzw. die **Minderung von Kapitalanteilen** (Passivposten). Die **Mittelherkunft** zeigt die **Minderung von Vermögenswerten** bzw. die **Erhöhung von Passiva**. Die rechte Seite gibt also Auskunft, wie die Mittel entstanden sind, die linke Seite zeigt, wie diese Mittel verwendet wurden.

Da sich per Saldo in der Bewegungsbilanz das Ergebnis der Kurzfristigen Erfolgsrechnung ergibt (**Ergebnisentstehung**), kann man auch sagen, dass sie aufzeigt, wohin der Gewinn (Ergebnis) geflossen ist (**Ergebnisverwendung**). Sie sehen also, ob Ihr Gewinn z. B. ins Anlagevermögen investiert, oder ob er privat entnommen wurde. Ebenso erkennt man, womit ein entstandener Verlust finanziert wurde.

Vereinfachte Darstellung der Bewegungsbilanz

	Mittelverwendung Erhöhung Aktiva/ Minderung Passiva = wohin sind die Mittel geflossen	Mittelherkunft Erhöhung Passiva/ Minderung Aktiva = woher stammen die Mittel
Anlagevermögen	50	
Umlaufvermögen		20
Verbindlichkeiten		10
Kapital	10	
Gewinn/Verlust		30
Summe Mittel- verwendung/-herkunft	60	60

Aus dem erwirtschafteten Gewinn von 30, der Zunahme von Verbindlichkeiten um 10 (Kreditaufnahme) und der Minderung des Umlaufvermögens um 20 (Abbau von Forderungen) wurde 50 ins Anlagevermögen investiert (Kauf einer Maschine) und 10 privat entnommen (Eigenkapitalminderung).

Abb. 4: Vereinfachte Darstellung der Bewegungsbilanz

Welche Konten des SKR 03 und SKR 04 für die Bewegungsbilanz abgefragt werden, entnehmen Sie dem Dokument 0907033 in der Info-Datenbank. Bei der Abfrage der Konten werden nur die Jahresverkehrszahlen herangezogen. Die Eröffnungsbilanzwerte sind für die Bewegungsbilanz ohne Bedeutung.

Abb. 5: Bewegungsbilanz

3.3 Statische Liquidität

Die dritte Grundausswertung der DATEV-BWA enthält Angaben über die Liquidität. Sie zeigt, wie Ihre Zahlungsfähigkeit aussieht und wie sie sich entwickelt.

Im rechten Teil der Auswertung steht zur Erinnerung und zum Vergleich jeweils die Liquidität der letzten Betriebswirtschaftlichen Auswertung, links wird die gegenwärtige Liquidität ausgewiesen. Grundsätzlich sind **drei Liquiditätsgrade** möglich. Das Programm errechnet den dritten Liquiditätsgrad jedoch nur dann, wenn der Wareneinsatz genau, d. h. durch Umbuchung ermittelt wird.

Bei der in der BWA ausgewiesenen Liquidität kann es sich nur um eine **statische Liquidität** handeln, weil das

Programm in der Finanzbuchführung (Ausnahme OPOS) keine Fälligkeiten kennt, die zur Ermittlung der dynamischen (in die Zukunft gerichteten) Liquidität notwendig wären.

Außerdem handelt es sich nicht um absolute Liquiditätsgrade, sondern um eine **relative statische Liquidität**, d. h. es wird eine Relation zwischen den Mitteln und den Verbindlichkeiten gebildet. Mittel (Zahlungsmittel und Forderungen) und Verbindlichkeiten (Schulden) werden zeitpunktbezogen einander gegenübergestellt.

29098/56003 Musterholz GmbH		Kanzlei-Rechnungswesen pro Statische Liquidität März XXXX - Handelsrecht SKR 03 BWA-Nr. 1 BWA-Form DATEV-BWA Wareneinsatz KG3						<<Datum>> Blatt 1	
Bezeichnung	Zum März XXXX Mittel	Verbindlichkeiten	Über-/Unterdeckung	D. Grad	Zum Februar XXXX Mittel	Verbindlichkeiten	Über-/Unterdeckung	D. Grad	
Kasse	181,72				129,15				
Postbank	30.675,27				63.311,23				
Bank	144.180,28	152.974,74			134.861,65	199.234,76			
Bartliquidität	175.037,27	152.974,74	22.062,53	1,14	198.302,03	199.234,76	-932,73	1,00	
Wertpapiere									
Forderungen L. u. L.	286.536,32				272.051,73				
Sonst. Vermög. Ggst.	6.919,09				6.919,00				
Vor-/UST-Saldo		21.535,84				18.503,96			
Verbindl. L. u. L.		158.378,53				140.190,27			
Wechselverbindl.									
Sonst. Verbindl.		220.105,61				220.368,75			
Liquidität 2. Grades	468.492,68	552.994,72	-84.502,04	0,85	477.272,76	578.297,74	-101.024,98	0,83	

Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/ Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.

FBI*BIAX
Werte in: EUR

Abb. 6: Statische Liquidität

Die Kontenbereiche Kasse, Postgiro und Bank werden jeweils gesondert in einer Zeile ausgewiesen und zur Ermittlung der **Barliquidität** herangezogen.

Bei der **Liquidität 2. Grades** werden zusätzlich die Konten mit Forderungs- und Verbindlichkeitscharakter gegenübergestellt. Die abgefragten Kontenbereiche werden jeweils in einer Zeile ausgewiesen. Auch die Umsatzsteuerkonten werden separat behandelt.

Nach Saldierung der Vor- und Mehrwertsteuerkonten wird ein eventueller Habensaldo (Zahllast) unter der Position Verbindlichkeiten, ein Sollsaldo (Überschuss) unter der Position Mittel ausgewiesen.

Für die **Liquidität 3. Grades**, die **nur bei exakter Wareneinsatzermittlung** (KG4 bei SKR 03 oder K50 bei SKR 04) errechnet wird, werden zusätzlich zu den Forderungen und Verbindlichkeiten auch die Bestände (Waren usw.) herangezogen. Dieser Liquiditätsgrad hat aber nicht die gleiche Bedeutung wie die Barliquidität und die Liquidität 2. Grades. Gerade bei den Beständen können Werte enthalten sein, die sich nur schwer oder erst längerfristig zu Geld machen lassen.

Die **Liquidität 2. Grades** ist **am aussagekräftigsten**, weil hier neben den Barmitteln auch sämtliche kurzfristige Forderungen mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten verglichen werden.

Ermittlung der Liquiditätsgrade

Barliquidität	=	$\frac{\text{Barmittel}}{\text{kurzfristige Bankverbindlichkeiten}}$
Liquidität 2. Grades	=	$\frac{\text{Barmittel}}{\text{kurzfristige Bankverbindlichkeiten}}$
Liquidität 3. Grades	=	$\frac{\text{Barmittel}}{\text{kurzfristige Bankverbindlichkeiten}}$

Abb. 7: Liquiditätsgrade

Bei allen Liquiditätsgraden wird die Differenz von Mitteln und Verbindlichkeiten gebildet. Dies ergibt entweder eine Überdeckung (die Mittel sind größer als die Verbindlichkeiten) oder eine Unterdeckung (die Verbindlichkeiten sind größer als die Mittel). Eine Unterdeckung ist mit einem Minuszeichen gekennzeichnet.

Eine interessante Größe ist der **Liquiditätsgrad**, der sich aus der Division von Mitteln und Verbindlichkeiten ergibt. Ein Liquiditätsgrad von 1,00 entspricht einer genauen Deckung der Verbindlichkeiten durch die Mittel. Bei der Liquidität 2. Grades ist der Deckungsgrad von 1,00 der Idealfall.

Eine geringe Abweichung nach oben oder unten dürfte unschädlich sein. Bei großen Abweichungen gilt es zu bedenken, ob und wie Abhilfe geschaffen werden kann. Bei einer Überdeckung sollte man prüfen, ob finanzielle Mittel, die eventuell brachliegen, nicht anderweitig besser genutzt werden können (z. B. durch eine zinsgünstige Anlageform). Bei einer Unterdeckung größeren Ausmaßes sollten Sie überlegen, wie mit weiteren Mitteln (evtl. langfristigen Krediten) der Liquiditätsengpass beseitigt werden kann.

In die Ermittlung der beschriebenen Liquiditätsgrade fließen die Eröffnungsbilanzwerte der betroffenen Konten mit ein.

3.4 Vergleichsauswertung (Vorjahr, Soll/-Ist-Vergleich)

Vergleich mit dem Vorjahr

Die bisher beschriebenen Auswertungsteile der DATEV-BWA enthalten die Werte des **aktuellen Jahres**. Um sie besser beurteilen zu können, ist es sinnvoll, sie mit den Werten des **Vorjahres** zu **vergleichen**. Durch den Vergleich können Entwicklungen, die bei bloßer Betrachtung der aktuellen Werte nicht ins Auge fallen, leicht erkannt und Abweichungen festgestellt werden.

Voraussetzung für die Erstellung des Vorjahresvergleichs ist, dass im Vorjahr die Finanzbuchführung auch über

DATEV abgewickelt wurde. Es ist nicht erforderlich, dass im Vorjahr bereits eine BWA genutzt wurde.

Der Zeilenaufbau des Vorjahresvergleichs entspricht genau dem der Kurzfristigen Erfolgsrechnung. Die erste Spalte beinhaltet die aktuellen **Monatswerte**, die zweite die Werte des entsprechenden **Monats des Vorjahres**.

Ausgehend vom Vorjahreswert wird dann die **Veränderung** zum aktuellen Wert in Euro und Prozent ermittelt. Im rechten Teil sind die gleichen Informa-

tionen auf Basis der **aufgelaufenen Werte** des aktuellen und des Vorjahres dargestellt. Aufgrund der größeren Datenbasis ist dieser Vergleich i. d. R. aussagekräftiger. Schwankungen einzelner Monate werden durch den Vergleich der kumulierten Werte nivelliert. Im **3-Jahresvergleich** der BWA werden die Zahlen des aktuellen Zeitraums mit den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres und des Vorvorjahres verglichen. Durch die Betrachtung eines Zeitraums von drei Jahren ist es möglich, Tendenzen in der betrieblichen Entwicklung zu erkennen und frühzeitig zu berücksichtigen.

29098/56003 Musterholz GmbH		Kanzlei-Rechnungswesen pro Vorjahresvergleich März XXXX - Handelsrecht SKR 03 BWA-Nr. 1 BWA-Form DATEV-BWA Wareneinsatz KG3					<<Datum>> Blatt 1	
Bezeichnung	Mrz/XXXX	Mrz/<<Vorjahr>>	Veränderung		Jan/XXXX - Mrz/XXXX	Jan/<<Vorjahr>> - Mrz/<<Vorjahr>>	Veränderung	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatzerlöse	413.683,59	425.176,15	-11.492,56	-2,70	1.152.473,16	1.134.296,97	18.176,19	1,60
Best. Verdg. FE/UE	820,81	804,72	16,09	2,00	159,58	146,96	12,62	8,59
Akt.Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
Gesamtleistung	414.504,40	425.980,87	-11.476,47	-2,69	1.152.632,74	1.134.443,93	18.188,81	1,60
Mat./Wareneinkauf	204.109,23	203.120,60	988,63	0,49	550.480,33	536.694,70	13.785,63	2,57
Rohertrag	210.395,17	222.860,27	-12.465,10	-5,59	602.152,41	597.749,23	4.403,18	0,74
So. betr. Erlöse	294,12	294,12	0,00		882,36	882,36	0,00	
Betriebl. Rohertrag	210.689,29	223.154,39	-12.465,10	-5,59	603.034,77	598.631,59	4.403,18	0,74
Kostenarten:								
Personalkosten	116.190,37	115.178,56	1.011,81	0,88	345.234,59	343.973,80	1.260,79	0,37
Raumkosten	16.363,50	16.339,06	24,44	0,15	48.346,90	45.798,42	2.548,48	5,56
Betriebl. Steuern	568,00	558,00	10,00	1,79	2.110,00	2.089,00	21,00	1,01
Versich./Beiträge	3.871,52	3.871,52	0,00		18.775,56	18.635,56	140,00	0,75
Besondere Kosten	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
Kfz-Kosten (o. St.)	9.230,10	8.275,46	954,64	11,54	34.284,09	31.064,51	3.219,58	10,36
Werbe-/Reisekosten	4.582,43	4.492,80	89,63	1,99	11.873,81	11.782,40	91,41	0,78
Kosten Warenabgabe	2.016,06	1.976,54	39,52	2,00	6.074,31	5.029,68	1.044,63	20,77
Abschreibungen	8.775,43	8.942,35	-166,93	-1,87	26.327,47	26.812,80	-485,33	-1,81
Reparatur/Instandh.	3.083,55	3.099,07	-15,52	-0,50	7.650,92	7.670,28	-19,36	-0,25
Sonstige Kosten	13.335,61	12.756,01	579,60	4,54	151.783,76	40.501,06	111.282,70	274,76
Gesamtkosten	178.016,57	175.489,38	2.527,19	1,44	652.461,41	533.357,51	119.103,90	22,33
Betriebsergebnis	32.672,72	47.665,01	-14.992,29	-31,45	-49.426,64	65.274,08	-114.700,72	-175,72
Zinsaufwand	5.582,13	5.513,30	68,83	1,25	11.223,74	11.744,54	-520,80	-4,43
Sonst. neutr. Aufw	0,00	0,00	0,00		436,05	235,00	201,05	85,55
Neutraler Aufwand	5.582,13	5.513,30	68,83	1,25	11.659,79	11.979,54	-319,75	-2,67
Zinserträge	103,16	97,05	6,11	6,30	10.103,16	97,05	10.006,11	10.310,26
Sonst. neutr. Ertr	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
Verr. kalk. Kosten	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
Neutraler Ertrag	103,16	97,05	6,11	6,30	10.103,16	97,05	10.006,11	10.310,26
Kontenkl. unbesetzt	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
Ergebnis vor Steuern	27.193,75	42.248,76	-15.055,01	-35,63	-50.983,27	53.391,59	-104.374,86	-195,49
Steuern Eink u Ertr	12.650,00	20.028,00	-7.378,00	-36,84	25.150,00	39.808,00	-14.658,00	-36,82
Vorläufiges Ergebnis	14.543,75	22.220,76	-7.677,01	-34,55	-76.133,27	13.583,59	-89.716,86	-660,48

Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/ Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.

FBI*B1AX
Werte in: EUR

Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/ Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.

FBI*B1AX

Werte in: EUR

Abb. 8: Vorjahresvergleich

Soll-/Ist-Vergleich

Neben dem Vorjahresvergleich kann auch ein Vergleich mit selbst festgelegten Werten, d. h. Planwerten oder auch durchschnittlichen Vorjahreszahlen erstellt werden. Sofern im Unternehmen eine Planungsrechnung durchgeführt wird, bietet sich dieser **gegenwartsbezogene Vergleich** an, da er aussagekräftiger ist als ein Vergleich mit Vergangenheitswerten.

Über den Menüpunkt **BWA-Planwerte** können für jeden Monat oder als Jahreswert Planwerte händisch erfasst oder die Vorjahreswerte abgespeichert werden. Ebenso besteht die Möglichkeit eines Importes als csv- Datei bzw. ein Import aus den DATEV-Programmen **Unternehmensplanung** und **Unternehmensprognose**. Die erste Spalte zeigt die Ist-Werte, in der zweiten Spalte unter **Plan** finden Sie die von Ihnen gespeicherten Planwerte. Auch hier

werden die **Abweichungen** von den Planwerten absolut und prozentual ermittelt.

So können Sie leicht erkennen, ob die vorgegebenen Werte erreicht wurden bzw. wie groß die Abweichung der Ist-Werte von den Soll-Werten (positiv oder negativ) ist. Im rechten Teil der Auswertung stehen die aufgelaufenen Ist- und Soll-Werte sowie deren absolute und prozentuale Abweichung.

29098/56003

Musterholz GmbH

Kanzlei-Rechnungswesen pro

Soll-/Ist-Vergleich März XXXX - Handelsrecht

SKR 03 BWA-Nr. 1 BWA-Form DATEV-BWA Wareneinsatz KG3

<<Datum>>

Blatt 1

Bezeichnung	Ist Mrz/XXXX	Plan Mrz/XXXX	Abweichung absolut	in %	Ist Jan/XXXX - Mrz/XXXX	Plan Jan/XXXX - Mrz/XXXX	Abweichung absolut	in %
Umsatzerlöse	413.683,59	425.176,00	-11.492,41	-2,70	1.152.473,16	1.134.296,00	18.177,16	1,60
Best.Verg. FE/UE	820,81	804,00	16,81	2,09	159,58	147,00	12,58	8,56
Akt.Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
Gesamtleistung	414.504,40	425.980,00	-11.475,60	-2,69	1.152.632,74	1.134.443,00	18.189,74	1,60
Mat./Wareneinkauf	204.109,23	203.120,00	989,23	0,49	550.480,33	536.693,00	13.787,33	2,57
Rohertrag	210.395,17	222.860,00	-12.464,83	-5,59	602.152,41	597.750,00	4.402,41	0,74
So. betr. Erlöse	294,12	294,00	0,12	0,04	882,36	882,00	0,36	0,04
Betriebl. Rohertrag	210.689,29	223.154,00	-12.464,71	-5,59	603.034,77	598.632,00	4.402,77	0,74
Kostenarten:								
Personalkosten	116.190,37	115.178,00	1.012,37	0,88	345.234,59	343.972,00	1.262,59	0,37
Raumkosten	16.363,50	16.339,00	24,50	0,15	48.346,90	45.797,00	2.549,90	5,57
Betriebl. Steuern	568,00	558,00	10,00	1,79	2.110,00	2.089,00	21,00	1,01
Versch./Beiträge	3.871,52	3.871,00	0,52	0,01	18.775,56	18.634,00	141,56	0,76
Besondere Kosten	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
Kfz-Kosten (o. St.)	9.230,10	8.275,00	955,10	11,54	34.284,09	31.063,00	3.221,09	10,37
Werbe-/Reisekosten	4.582,43	4.492,00	90,43	2,01	11.873,81	11.781,00	92,81	0,79
Kosten Warenabgabe	2.016,06	1.976,00	40,06	2,03	6.074,31	5.028,00	1.046,31	20,81
Abschreibungen	8.775,43	8.942,00	-166,57	-1,86	26.327,47	26.811,00	-483,53	-1,80
Reparatur/Instandh.	3.083,55	3.099,00	-15,45	-0,50	7.650,92	7.669,00	-18,08	-0,24
Sonstige Kosten	13.335,61	12.756,00	579,61	4,54	151.783,76	40.500,00	111.283,76	274,77
Gesamtkosten	178.016,57	175.486,00	2.530,57	1,44	652.461,41	533.344,00	119.117,41	22,33
Betriebsergebnis	32.672,72	47.668,00	-14.995,28	-31,46	-49.426,64	65.288,00	-114.714,64	-175,71
Zinsaufwand	5.582,13	5.513,00	69,13	1,25	11.223,74	11.743,00	-519,26	-4,42
Sonst. neutr. Aufw	0,00	0,00	0,00		436,05	235,00	201,05	85,55
Neutraler Aufwand	5.582,13	5.513,00	69,13	1,25	11.659,79	11.978,00	-318,21	-2,66
Zinserträge	103,16	97,00	6,16	6,35	10.103,16	97,00	10.006,16	10.315,63
Sonst. neutr. Ertr	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
Verr. kalk. Kosten	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
Neutraler Ertrag	103,16	97,00	6,16	6,35	10.103,16	97,00	10.006,16	10.315,63
Kontenkl. unbesetzt	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
Ergebnis vor Steuern	27.193,75	42.252,00	-15.058,25	-35,64	-50.983,27	53.407,00	-104.390,27	-195,46
Steuern Eink.u.Ertr	12.650,00	20.028,00	-7.378,00	-36,84	25.150,00	39.808,00	-14.658,00	-36,82
Vorläufiges Ergebnis	14.543,75	22.224,00	-7.680,25	-34,56	-76.133,27	13.599,00	-89.732,27	-659,84

Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/ Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.

FB*B1AX

Werte in: EUR

Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/ Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.

FBI*B1AX
Werte in: EUR

Abb. 9: Soll-/Ist-Vergleich

4.0 Wie kann die Aussagekraft der BWA noch erhöht werden?

Die BWA ist immer so aussagekräftig, wie die ihr zugrunde liegende zeitnahe und vollständige Finanzbuchführung.

Mit folgenden Tipps zum Buchungsverhalten kann das vorläufige Ergebnis in der BWA möglichst genau, d. h. entsprechend dem Ergebnis zum Jahresende, ermittelt werden.

Die in den Beispielen genannten Konten beziehen sich auf den SKR 03, in Klammern auf die entsprechenden Konten im SKR 04.

Zeitnahe Finanzbuchführung

Durch die zeitnahe, d. h. monatliche Aufbereitung der Finanzbuchführung können mit Hilfe der BWA kritische Entwicklungen schnell erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Tendenzen und saisonale Schwankungen lassen sich, in Zeitreihen (z. B. Grafiken) dargestellt, leicht erkennen.

Ermittlung des Wareneinsatzes

Große Wirkung auf die Genauigkeit der BWA hat die Ermittlung des Wareneinsatzes. Besonders wichtig ist daher die **Wahl des richtigen Wareneinsatzschlüssels** in den BWA-Stammdaten. Welche der drei Möglichkeiten verwendet wird, hängt von den individuellen Gegebenheiten des Unternehmens ab.

Wareneinsatz entspricht Wareneinkauf: KG3 (K51)

Diese Alternative ist nur sinnvoll, wenn Wareneinkauf und -verbrauch keinen großen Schwankungen unterliegen (keine Saisonbetriebe), **d. h. alles, was in einem Monat eingekauft wird, wird im gleichen Monat verbraucht**. Der gebuchte Wareneinkauf der Konten 3000 ff. (Konten 5100 ff.) erscheint in der BWA als Wareneinsatz. In der Bewegungsbilanz ergibt sich dadurch rechnerisch keine Bestandsveränderung bei den RHB-Stoffen/Waren.

Wareneinsatzermittlung durch Umbuchung: KG4 (K50)

Diese Methode liefert einen genaueren Wert. Im Unternehmen müssen jedoch die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen sein, um den tatsächlichen monatlichen Verbrauch an Material und Waren zu ermitteln, z. B. durch **Materialentnahmescheine**. Unabhängig vom gebuchten Einkauf wird der tatsächliche Verbrauch verbucht:

4000 (5000)

Material- und Stoffverbrauch an

3990 (5860)

Verrechnete Stoffkosten

Das Programm weist hier den gebuchten Verbrauch als Wareneinsatz und die rechnerisch ermittelte Bestandserhöhung bzw. -minderung als Bestandsveränderung bei den RHB-Stoffen/Waren in der Bewegungsbilanz aus.

Achtung: Diese beiden aufgezeigten Formen der Wareneinsatzermittlung **schließen sich gegenseitig aus**, d. h. der jeweils andere Kontenbereich bleibt in der BWA außer Ansatz.

Beispiel:

Bei Wareneinsatzschlüssel KG4 (K50) fließen die Wareneinkaufskonten 3000 ff. (5100 ff.) **nicht** in die BWA. Bei Wareneinsatzschlüssel KG3 (K51) fließen die Warenverbrauchskonten 4000 ff. (5000 ff.) **nicht** in die BWA. Sollten bei KG3 oder K51 die entsprechenden Warenverbrauchskonten dennoch bebucht sein, wird in diesem Fall ein entsprechendes Hinweisprotokoll ausgegeben.

Ermittlung des Wareneinsatzes in Prozent von der Gesamtleistung

Hier soll der Wareneinsatz nicht aus den Ist-Zahlen der Finanzbuchführung, sondern in Abhängigkeit von der Gesamtleistung berechnet werden. Der Prozentsatz lässt sich aus der **durchschnittlichen Handelsspanne** der Vergangenheit ermitteln. Zu beachten ist, dass dieser Wareneinsatz einen **Erfahrungswert**, keinen tatsächlichen Wert darstellt.

Diese Methode ist z. B. für Einzelhandelsbetriebe empfehlenswert, die den Verkaufspreis durch einen Kalkulationsaufschlag auf den Einkaufspreis ermitteln. In der BWA wird immer der der ermittelten Gesamtleistung entsprechende Wareneinsatz ausgewiesen, auch wenn der Einkauf bereits Monate zuvor getätigt wurde.

Bestandsveränderung

Welche Auswirkungen das Buchen der Bestandsveränderungen auf die Aussagekraft der BWA hat, entnehmen Sie bitte den Ausführungen auf Seite 8.

Monatliche Abgrenzung

Jährlich oder halbjährlich auftretende Tatbestände (z. B. jährlich fällige Versicherungsbeiträge oder 13. Monatsgehalt und Urlaubsgeld) sollten **abgegrenzt und monatlich gebucht** werden. Dadurch können „Ausreißer“ in der BWA vermieden werden, die das monatliche Ergebnis verfälschen.

Zum Beispiel wird im Januar der Versicherungsbeitrag für das ganze Jahr gezahlt:

0980 (1900)

Aktive Rechnungsabgrenzung
an

1200 (1800)

Bank

Monatlich wird nun der anteilige Betrag umgebucht:

4360 (6400)

Versicherungen
an

0980 (1900)

Aktive Rechnungsabgrenzung

Abschreibungen

Die gleiche Vorgehensweise ist für die Abschreibungen empfehlenswert. Um Monatsergebnisse nicht zu verfälschen, wird die AfA gleichmäßig auf das Jahr verteilt. Die Verbuchung kann unterschiedlich gehandhabt werden:

48xx (62xx)

Konten individuell beschriften, z. B.
„Anteilige Abschreibungen“
an

0992 (3950)

Wertberichtigung (zur unterjährigen Kostenverrechnung für die BWA)

Bei dieser Buchung erfolgt keine Zurechnung im neutralen Bereich. Die Abschreibung ist **erfolgswirksam** und mindert das vorläufige Ergebnis.

Kalkulatorische Kosten

In ähnlicher Form können kalkulatorischer Unternehmerlohn, Abschreibungen, Miete, Zinsen und Wagnisse berücksichtigt werden. Ein Beispiel für die Buchung von kalkulatorischem Unternehmerlohn (bei Einzelunternehmen oder Personengesellschaften):

4993 (6976)

Kalkulatorische Abschreibungen
an

2893 (6986)

Verrechnete kalkulatorische Abschreibungen

oder

4990 (6970)

Kalkulatorischer Unternehmerlohn
an

2890 (6980)

Verrechneter kalkulatorischer Unternehmerlohn

Diese Buchung wirkt sich nur auf das Betriebsergebnis aus. Das vorläufige Ergebnis bleibt unverändert.

Unentgeltliche Wertabgaben und Sachbezüge an Waren

Die unentgeltlichen Wertabgaben (bisheriger Eigenverbrauch) und die Sachbezüge an Waren beeinflussen den Rohertrag und damit die in der BWA ermittelte Rohgewinnspanne. Daher ist es sinnvoll, diese Sachverhalte monatlich zu berücksichtigen, z. B.:

1880 (2130)

Unentgeltliche Wertabgabe
an

8910 (4620)

Entnahme durch Unternehmer für Zwecke außerhalb des Unternehmens (Waren) 19 % USt

4100 (6000)

Löhne und Gehälter
an

8595 (4945)

Sachbezüge 19 % USt (Waren)

Zu viel Buchungsaufwand?

Besonders für die kalkulatorischen Kosten und die Rechnungsabgrenzung ist es sinnvoll, die Buchungssätze für die FIBU als „wiederkehrende Buchungen“ fest zu speichern. Somit werden sie nur einmal erfasst und fließen durch einen Abruf monatlich in die FIBU – der zusätzliche Aufwand ist also gering.

Individuelle Konten

Bei der Einrichtung von individuellen Konten ist es empfehlenswert, anhand des BWA-Schemas zu überprüfen, in welche Zeile der BWA das Konto einfließt. So können Sie sicher sein, dass der Betrag dieses Kontos in der gewünschten BWA-Position erscheint. Eine Änderung der Zuordnung ist mithilfe der Kontenzwecke möglich.

5.0 BWA-Zusatzauswertungen

Neben den eingangs beschriebenen Teilen der Standard-BWA (Kurzfristige Erfolgsrechnung, Bewegungsbilanz, statische Liquidität und Vergleichs-BWA) können Sie ohne zusätzlichen Erfassungsaufwand verschiedene Zusatzauswertungen erhalten.

Hier wird das Zahlenmaterial der Finanzbuchführung – je nach Bedarf – **in unterschiedlichen Detaillierungsgraden und Zeiträumen** dargestellt. Auch ein Vergleich zum Wettbewerb kann gezogen werden.

Einsatz der BWA-Auswertungen

Auswertungen zum Betriebswirtschaftlichen Kurzbericht	■ BKB ■ Vergleichs-BKB
Zeitreihen	■ Jahresübersicht ■ Entwicklungsübersicht
Grafiken	■ Grafik BWA Kurzfristige Erfolgsrechnung (Kreisdiagramm) ■ Grafik BWA Vorjahresvergleich (Balkendiagramm) ■ Grafik BWA Jahresübersicht (Liniendiagramm) ■ Grafik BWA Entwicklungsübersicht (Liniendiagramm) ■ Grafik BWA 3-Jahresvergleich (Balkendiagramm)
Wertenachweise	■ Wertenachweis Kurzfristige Erfolgsrechnung ■ Wertenachweis Vorjahresvergleich
Konsolidierte BWA	
Branchenvergleiche	■ Betriebsvergleich ■ Branchenauswertungen

Abb. 10: BWA-Zusatzauswertungen

5.1 Auswertungen zum Betriebswirtschaftlichen Kurzbericht

BKB-Auswertungen

Sie erhalten die BKB-Auswertungen (BKB und Vergleichs-BKB) zu folgenden BWA-Formen und DATEV-Kontenrahmen:

DATEV-BWA	Form 01	SKR 01-04
Kurzfristige Erfolgsrechnung für Zahnärzte (SKR 80) und Ärzte (SKR 81)	Form 02	SKR 80/81
Gesamtkostenverfahren BWA	Form 05	SKR 03-04
Umsatzkostenverfahren-BWA	Form 06	SKR 03-04
Einnahmen-/Ausgaben-BWA	Form 43	SKR 01-04
Rechtsanwalts-BWA	Form 44	SKR 03-04

Die Auswertungen zum Betriebswirtschaftlichen Kurzbericht geben Ihnen in kurzer und prägnanter Form einen Überblick über die aktuelle Situation des Unternehmens. **Die wichtigsten Größen auf einen Blick** – Umsatz, Kosten und Ergebnis – bieten einen Einstieg in die Analyse. Im Betriebswirtschaftlichen Kurzbericht sind die Monats- und Jahreswerte der BWA (Kurzfristige Erfolgsrechnung) komprimiert dargestellt.

DATEV Musterkanzlei		Testweg 319 90329 Musterstadt	
Kanzlei-Rechnungswesen pro			
Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht			
zum März XXXX - Handelsrecht			
für Musterholz GmbH			
Berichtspositionen	Mrz/XXXX in Euro	Jan/XXXX - Mrz/XXXX in Euro	
Leistung			
Umsatzerlöse	413.683,59	1.152.473,16	
Bestandsveränderungen	820,81	159,58	
aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	
Gesamtleistung	414.504,40	1.152.632,74	
Mat./Wareneinkauf	204.109,23	550.480,33	
Rohertrag	210.395,17	602.152,41	
Sonstige betriebl. Erlöse	294,12	882,36	
Kosten			
Personal	116.190,37	345.234,59	
Abschreibungen	8.775,43	26.327,47	
sonstige	53.050,77	280.899,35	
Gesamtkosten	178.016,57	652.461,41	
Ergebnis			
Betriebsergebnis	32.672,72	-49.426,64	
Neutrales Ergebnis	-18.128,97	-26.706,63	
Vorläufiges Ergebnis	14.543,75	-76.133,27	
Umsatzrentabilität	- das vorläufige Ergebnis beträgt der Gesamtleistung	-6,61 %	
Handelsspanne	- der Rohertrag entspricht der Gesamtleistung	52,24 %	
Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.			
SKR 03, BWA-Nr. 1, BWA-Form DATEV-BWA, aktueller Wareneinsatz entspricht Wareneinkauf			
FBI*B1AX Werte in: EUR			

Abb. 11: Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht

Unter der Überschrift „**Leistung**“ werden Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen zur Gesamtleistung addiert. Die Differenz zwischen Gesamtleistung und Wareneinsatz ergibt den Rohertrag, daran anschließend werden die sonstigen betrieblichen Erlöse ausgewiesen.

Von den **Kosten** werden nur die wichtigsten Kostenarten, die Abschreibungen und die Personalkosten, einzeln ausgewiesen. Alle anderen Kostenarten werden unter der Position „sonstige“ zusammengefasst. Aus der Differenz zwischen Rohertrag inklusive der sonstigen betrieblichen Erlöse und Kosten wird das **Betriebsergebnis** ermittelt. Bereinigt um das neutrale Ergebnis, also dem Saldo zwischen den neutralen Erträgen, den neutralen Aufwendungen und den Steuern vom Einkommen und Ertrag, ergibt sich das **vorläufige Ergebnis**. Im BKB errechnen wir Ihnen auch zwei wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen: Die **Umsatzrentabilität** und die **Handelsspanne** (Rohgewinnspanne). Der Hinweis am Ende des Kurzberichts auf Abschluss-/Abgrenzungsbuchungen kann unterdrückt werden, wenn diese Werte bereits anteilig berücksichtigt sind.

DATEV Musterkanzlei		Testweg 319 90329 Musterstadt		
Kanzlei-Rechnungswesen pro Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht zum März XXXX - Handelsrecht				
für Musterholz GmbH		Blatt 1		
Berichtspositionen	Mrz/XXXX in Euro	Mrz/«Vorjahr» in Euro	Veränderung in Euro	Abw. in %
Leistung				
Umsatzerlöse	413.683,59	425.176,15	-11.492,56	-2,70
Bestandsveränderungen	820,81	804,72	16,09	2,00
aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	
Gesamtleistung	414.504,40	425.980,87	-11.476,47	-2,69
Mat./Wareneinkauf	204.109,23	203.120,60	988,63	0,49
Rohertrag	210.395,17	222.860,27	-12.465,10	-5,59
Sonstige betriebl. Erlöse	294,12	294,12	0,00	
Kosten				
Personal	116.190,37	115.178,56	1.011,81	0,88
Abschreibungen	8.775,43	8.942,36	-166,93	-1,87
sonstige	53.050,77	51.368,46	1.682,31	3,27
Gesamtkosten	178.016,57	175.489,38	2.527,19	1,44
Ergebnis				
Betriebsergebnis	32.672,72	47.665,01	-14.992,29	-31,45
Neutrales Ergebnis	-18.128,97	-25.444,25	7.315,28	28,75
Vorläufiges Ergebnis	14.543,75	22.220,76	-7.677,01	-34,55
Umsatzrentabilität - das vorläufige Ergebnis beträgt im März XXXX 3,51 % der Gesamtleistung im März «Vorjahr» 5,22 %				
Handelsspanne - der Rohertrag entspricht im März XXXX 50,76 % der Gesamtleistung im März «Vorjahr» 52,32 %				
Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern. SKR 03, BWA-Nr. 1, BWA-Form DATEV-BWA, aktueller Wareneinsatz entspricht Wareneinkauf				
FBI*B1AX Werte in: EUR				

Abb. 12: Vergleichs-BKB, Blatt 1: Monatswerte

Vergleichs-BKB

Der Vergleichs-BKB bietet Ihnen zusätzlich die Möglichkeit, die wichtigsten Unternehmensgrößen in einer übersichtlichen Darstellung den monatlichen und kumulierten Vorjahreswerten gegenüberzustellen. Der Ausweis der absoluten und relativen Abweichungen macht Veränderungen sofort deutlich und dient so zur Vorbereitung einer detaillierten Analyse mit Hilfe der BWA. Sie erhalten die monatlichen und kumulierten Werte jeweils auf einer Seite, die Ihnen ebenfalls den vom BKB gewohnten repräsentativen und übersichtlichen Blick auf Ihre wichtigsten Unternehmensgrößen bieten.

DATEV Musterkanzlei		Testweg 319 90329 Musterstadt		
Kanzlei-Rechnungswesen pro				
Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht				
zum März XXXX - Handelsrecht				
für Musterholz GmbH		Blatt 2		
Berichtspositionen	Jan/XXXX - Mrz/XXXX in Euro	Jan/«Vorjahr» - Mrz/«Vorjahr» in Euro	Veränderung in Euro	Abw. in %
Leistung				
Umsatzerlöse	1.152.473,16	1.134.296,97	18.176,19	1,60
Bestandsveränderungen	159,58	146,96	12,62	8,59
aktivierte Eigenleistung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	
Gesamtleistung	1.152.632,74	1.134.443,93	18.188,81	1,60
Mat./Wareneinkauf	<u>550.480,33</u>	<u>536.694,70</u>	<u>13.785,63</u>	2,57
Rohertrag	602.152,41	597.749,23	4.403,18	0,74
Sonstige betriebl. Erlöse	882,36	882,36	0,00	
Kosten				
Personal	345.234,59	343.973,80	1.260,79	0,37
Abschreibungen	26.327,47	26.812,80	-485,33	-1,81
sonstige	<u>280.899,35</u>	<u>162.570,91</u>	<u>118.328,44</u>	72,79
Gesamtkosten	652.461,41	533.357,51	119.103,90	22,33
Ergebnis				
Betriebsergebnis	-49.426,64	65.274,08	-114.700,72	-175,72
Neutrales Ergebnis	<u>-26.706,63</u>	<u>-51.690,49</u>	<u>24.983,86</u>	48,33
Vorläufiges Ergebnis	<u>-76.133,27</u>	<u>13.583,59</u>	<u>-89.716,86</u>	-660,48
Umsatzrentabilität	- das vorläufige Ergebnis beträgt der Gesamtleistung		kum. bis März XXXX kum. bis März «Vorjahr»	-6,61 % 1,20 %
Handelsspanne	- der Rohertrag entspricht der Gesamtleistung		kum. bis März XXXX kum. bis März «Vorjahr»	52,24 % 52,69 %
Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.				
SKR 03, BWA-Nr. 1, BWA-Form DATEV-BWA, aktueller Wareneinsatz entspricht Wareneinkauf				
FBI*B1AX Werte in: EUR				

Abb. 13: Vergleichs-BKB, Blatt 2: kumulierte Werte

5.2 Zeitreihen

Jahresübersicht

In der Jahresübersicht werden die Monatszahlen für das aktuelle Wirtschaftsjahr nebeneinander dargestellt oder optional als kumulierte Werte. In einer zusätzlichen Spalte stehen die kumulierten Jahreswerte für jede Position. Diese Art der Darstellung erleichtert die Analyse der Entwicklung der einzelnen Werte innerhalb des Wirtschaftsjahres, so dass zum Beispiel bestimmte Trends oder auch saisonale Schwankungen leicht auszumachen sind.

29098/56003

Musterholz GmbH

Kanzlei-Rechnungswesen pro

Jahresübersicht (Monatswerte) März XXXX - Handelsrecht

SKR 03 BWA-Nr. 1 BWA-Form DATEV-BWA Wareneinsatz KG3

<<Datum>>

Blatt 1

Bezeichnung	Jan/XXXX	Feb/XXXX	Mrz/XXXX	Jan/XXXX Mrz/XXXX
Umsatzerlöse	353.487,70	385.301,87	413.683,59	1.152.473,16
Best. Verd. FE/UE	-423,91	-237,32	820,81	159,58
Akt. Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtleistung	353.063,79	385.064,55	414.504,40	1.152.632,74
Mat./Wareneinkauf	160.347,10	186.024,00	204.109,23	550.480,33
Rohrertrag	192.716,69	199.040,55	210.395,17	602.152,41
So. betr. Erlöse	294,12	294,12	294,12	882,36
Betriebl. Rohrertrag	193.010,81	199.334,67	210.689,29	603.034,77
Kostenarten:				
Personalkosten	113.345,91	115.698,31	116.190,37	345.234,59
Raumkosten	15.276,73	16.705,67	16.363,50	48.346,90
Betriebl. Steuern	572,00	970,00	568,00	2.110,00
Versich./Beiträge	11.032,52	3.871,52	3.871,52	18.775,56
Besondere Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00
Kfz-Kosten (o. St.)	15.330,63	9.723,36	9.230,10	34.284,09
Werbe-/Reisekosten	3.504,51	3.786,87	4.582,43	11.873,81
Kosten Warenabgabe	1.846,28	2.211,97	2.016,06	6.074,31
Abschreibungen	8.822,93	8.729,11	8.775,43	26.327,47
Reparatur/Instandh.	2.233,29	2.334,08	3.083,55	7.650,92
Sonstige Kosten	126.879,46	11.568,69	13.335,61	151.783,76
Gesamtkosten	298.844,26	175.600,58	178.016,57	652.461,41
Betriebsergebnis	-105.833,45	23.734,09	32.672,72	-49.426,64
Zinsaufwand	2.833,36	2.808,25	5.582,13	11.223,74
Sonst. neutr. Aufw	36,05	400,00	0,00	436,05
Neutraler Aufwand	2.869,41	3.208,25	5.582,13	11.659,79
Zinserträge	10.000,00	0,00	103,16	10.103,16
Sonst. neutr. Ertr	0,00	0,00	0,00	0,00
Verr. kalk. Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00
Neutraler Ertrag	10.000,00	0,00	103,16	10.103,16
Kontenkl. unbesetzt	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis vor Steuern	-98.702,86	20.525,84	27.193,75	-50.983,27
Steuern Eink.u.Ertr	0,00	12.500,00	12.650,00	25.150,00
Vorläufiges Ergebnis	-98.702,86	8.025,84	14.543,75	-76.133,27

09/09

Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/ Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.

FBI*B1AX

Werte in: EUR

Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/ Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.

FBI*B1AX
Werte in: EUR

Abb. 14: Jahresübersicht

Entwicklungsübersicht

Ausgehend vom Auswertungsmonat stellt die Entwicklungsübersicht die Entwicklung der letzten 12 Monate auf einer Seite dar. Bei der Analyse können Sie immer auf eine 13-monatige Datenbasis zurückgreifen.

29098/56003 Musterholz GmbH		Kanzlei-Rechnungswesen pro Entwicklungsübersicht März XXXX - Handelsrecht SKR 03 BWA-Nr. 1 BWA-Form DATEV-BWA Wareneinsatz KG3											<<Datum>> Blatt 1	
Bezeichnung	Mrz/Vorjahr	Apr/Vorjahr	Mai/Vorjahr	Jun/Vorjahr	Jul/Vorjahr	Aug/Vorjahr	Sep/Vorjahr	Okt/Vorjahr	Nov/Vorjahr	Dez/Vorjahr	Jan/XXXX	Feb/XXXX	Mrz/XXXX	
Umsatzerlöse	425.176,15	368.343,96	421.640,40	377.049,05	394.666,54	394.276,69	394.613,01	392.317,04	427.049,91	474.448,87	353.487,70	385.301,87	413.683,59	
Best. Verdg. FE/UE	804,72	-387,50	566,50	153,00	-251,00	-83,54	479,95	304,09	-215,20	-11.598,65	-423,91	-237,32	820,81	
Akt. Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtleistung	425.980,87	367.956,46	422.206,90	377.202,05	394.415,54	394.193,15	395.092,96	392.621,13	426.834,71	462.850,22	353.063,79	385.064,55	414.504,40	
Mat./Wareneinkauf	203.120,60	179.033,42	208.771,28	185.743,90	197.840,57	195.090,88	195.146,23	191.561,40	205.442,38	180.235,80	160.347,10	186.024,00	204.109,23	
Rohertrag	222.860,27	188.923,04	213.435,62	191.458,15	196.574,97	199.102,27	199.946,73	201.059,73	221.392,33	282.614,42	192.716,69	199.040,55	210.395,17	
So. betr. Erlöse	294,12	294,12	294,12	294,12	294,12	294,12	294,12	294,12	294,12	294,12	294,12	294,12	294,12	
Betriebl. Rohertrag	223.154,39	189.217,16	213.729,74	191.752,27	196.869,09	199.396,39	200.240,85	201.353,85	221.686,45	282.908,59	193.010,81	199.334,67	210.689,29	
Kostenarten:														
Personalkosten	115.178,56	111.277,98	113.182,68	111.780,30	108.022,72	112.238,66	107.754,81	104.523,83	121.410,42	147.601,18	113.345,91	115.698,31	116.190,37	
Raumkosten	16.339,06	14.537,21	14.304,69	13.807,13	14.021,04	13.302,87	13.498,20	13.395,48	13.063,16	14.103,66	15.276,73	16.706,67	16.363,50	
Betriebl. Steuern	558,00	0,00	1.571,00	0,00	0,00	970,00	601,00	0,00	1.294,00	769,00	572,00	970,00	558,00	
Versich./Beiträge	3.871,52	3.871,52	3.871,52	3.871,52	4.271,52	3.871,52	3.871,52	3.871,52	3.871,52	-8.063,48	11.032,52	3.871,52	3.871,52	
Besondere Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Kfz-Kosten (o. St.)	8.275,46	8.271,37	7.842,54	7.453,95	9.565,89	7.736,20	6.905,90	8.137,27	9.751,43	9.143,86	15.330,63	9.723,36	9.230,10	
Werbe-/Reisekosten	4.492,80	3.585,48	3.739,89	3.965,07	3.615,31	2.765,00	3.406,27	3.938,93	3.909,57	5.022,96	3.504,51	3.786,87	4.582,43	
Kosten Warenabgabe	1.976,54	2.041,86	1.298,31	1.711,05	2.505,60	1.804,03	2.197,14	2.063,21	1.501,96	2.273,28	1.846,28	2.211,97	2.016,06	
Abschreibungen	8.942,36	8.936,34	9.002,81	8.959,44	8.959,87	8.976,23	8.976,02	9.069,16	8.982,35	8.867,58	8.822,93	8.729,11	8.775,43	
Reparatur/Instandh.	3.099,07	2.050,81	2.087,60	1.393,49	1.633,83	1.491,82	1.875,87	1.736,53	1.807,93	2.074,71	2.233,29	2.334,08	3.083,55	
Sonstige Kosten	12.756,01	10.846,21	11.420,31	10.307,45	11.664,12	9.526,62	10.914,53	11.343,78	10.132,22	26.782,01	126.879,46	11.568,69	13.335,61	
Gesamtkosten	175.489,38	165.418,78	168.321,35	163.249,40	164.259,90	162.683,05	160.001,26	158.079,71	175.724,56	208.574,76	298.844,26	175.600,58	178.016,57	
Betriebsergebnis	47.665,01	23.796,38	45.408,39	28.502,87	32.609,19	36.713,34	40.239,59	43.274,14	45.961,89	74.333,83	-105.833,45	23.734,09	32.672,72	
Zinsaufwand	5.513,30	3.055,16	3.030,88	8.256,01	2.982,00	2.957,45	7.697,23	2.908,06	2.883,24	15.105,14	2.833,36	2.808,25	5.582,13	
Sonst. neutr. Aufw.	0,00	1.440,00	1.431,00	1.077,00	901,00	0,00	0,00	0,00	1.210,00	965,00	36,00	400,00	0,00	
Neutraler Aufwand	5.513,30	4.495,16	4.461,88	9.333,01	3.883,00	2.957,45	7.697,23	2.908,06	4.093,24	16.070,14	2.869,41	3.208,25	5.582,13	
Zinserträge	97,05	0,00	227,50	53,08	0,00	0,00	25,23	0,00	0,00	1.122,64	10.000,00	0,00	103,16	
Sonst. neutr. Ertr.	0,00	5.068,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.911,52	0,00	0,00	0,00	
Verr. kalk. Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Neutraler Ertrag	97,05	5.068,68	227,50	53,08	0,00	0,00	25,23	0,00	0,00	8.034,16	10.000,00	0,00	103,16	
Kontenkl. unbesetzt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Ergebnis vor Steuern	42.248,76	24.371,90	41.174,01	19.222,94	28.726,19	33.755,89	32.567,59	40.366,08	41.868,65	66.297,85	-98.702,86	20.525,84	27.193,75	
Steuern Eink.u. Ertr.	20.028,00	0,00	12.500,00	12.650,00	0,00	12.500,00	12.650,00	0,00	12.500,00	19.770,40	0,00	12.500,00	12.650,00	
Vorläufiges Ergebnis	22.220,76	24.371,90	28.674,01	6.572,94	28.726,19	21.255,89	19.917,59	40.366,08	29.368,65	46.527,45	-98.702,86	8.025,84	14.543,75	
Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/ Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.														
FBI®1AX Werte in: EUR														

Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/ Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.

FBI*B1AX
Werte in: EUR

Abb. 15: Entwicklungsübersicht

5.3 Grafiken

Für den schnellen Überblick und die Betrachtung von Zeitreihen sind Grafiken besonders geeignet. Sie bieten in übersichtlicher Form den Einstieg in die Analyse, die sich anschließend gezielt in detaillierterem Zahlenmaterial fortsetzen kann.

Zu den betriebswirtschaftlichen Auswertungen stehen Ihnen über die DATEV pro-Rechnungswesen-Programme drei Grafiktypen zur Verfügung. Sie haben die Wahl zwischen unterschiedlichen Darstellungsarten (Linien, Balken, Kreis) und unterschiedlichen Zeiträumen (monatlich, vierteljährlich).

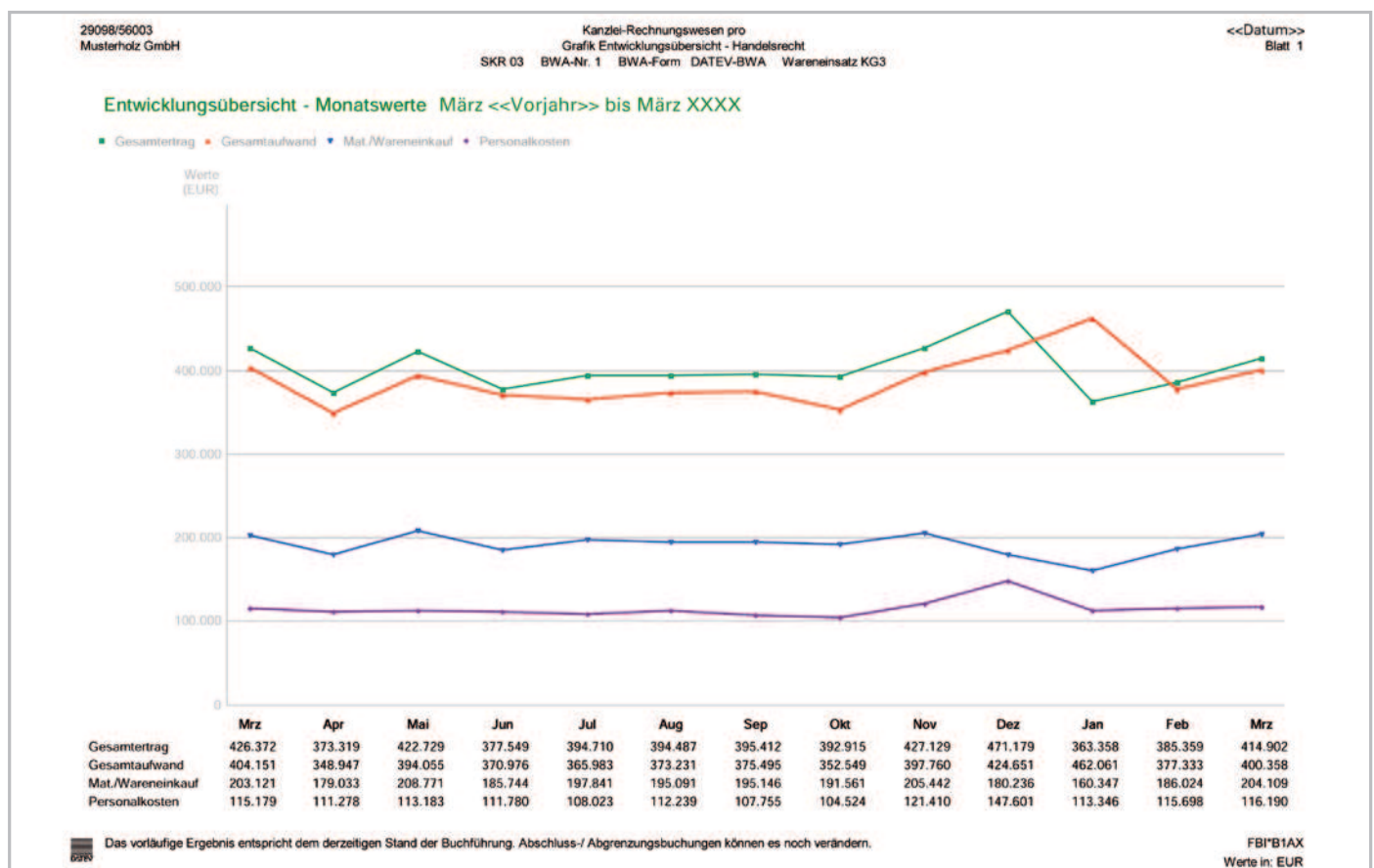


Abb. 16: Liniendiagramm Grafik Entwicklungsübersicht

BWA Entwicklungsübersicht (Liniendiagramm)

Die grafische Entwicklungsübersicht (s. S. 26) wird als Liniendiagramm ausgegeben. Die Entwicklung von **Gesamtertrag** und **Gesamtaufwand** wird in zwei Linien über einen Zeitraum von 13 Monaten abgebildet. In der Fußzeile finden Sie die dazugehörigen Beträge in vollen Euro, wobei sich alle Ertragspositionen der BWA zum Gesamtertrag und alle Aufwandspositionen zum Gesamtaufwand addieren.

Der Abstand zwischen beiden Kurven zeigt den **Gewinn bzw. Verlust** des Unternehmens. Zur Beurteilung von Schwankungen kann auf das Zahlenmaterial der tabellarischen Entwicklungsübersicht zurückgegriffen werden.

BWA Vorjahresvergleich (Balkendiagramm)

Einen Vorjahresvergleich in grafischer Form bietet Ihnen das Balkendiagramm. Verglichen werden die

wichtigsten Größen der BWA: Gesamtleistung, Wareneinsatz, Rohertrag, Gesamtkosten, Personalkosten und vorläufiges Ergebnis. Jede dieser BWA-Positionen wird in einem Balkenpaar – **Vorjahr und aktuelles Jahr** – dargestellt.

Die Prozentsätze können optional oberhalb der Balken angezeigt werden und beziehen sich auf die Gesamtleistung.

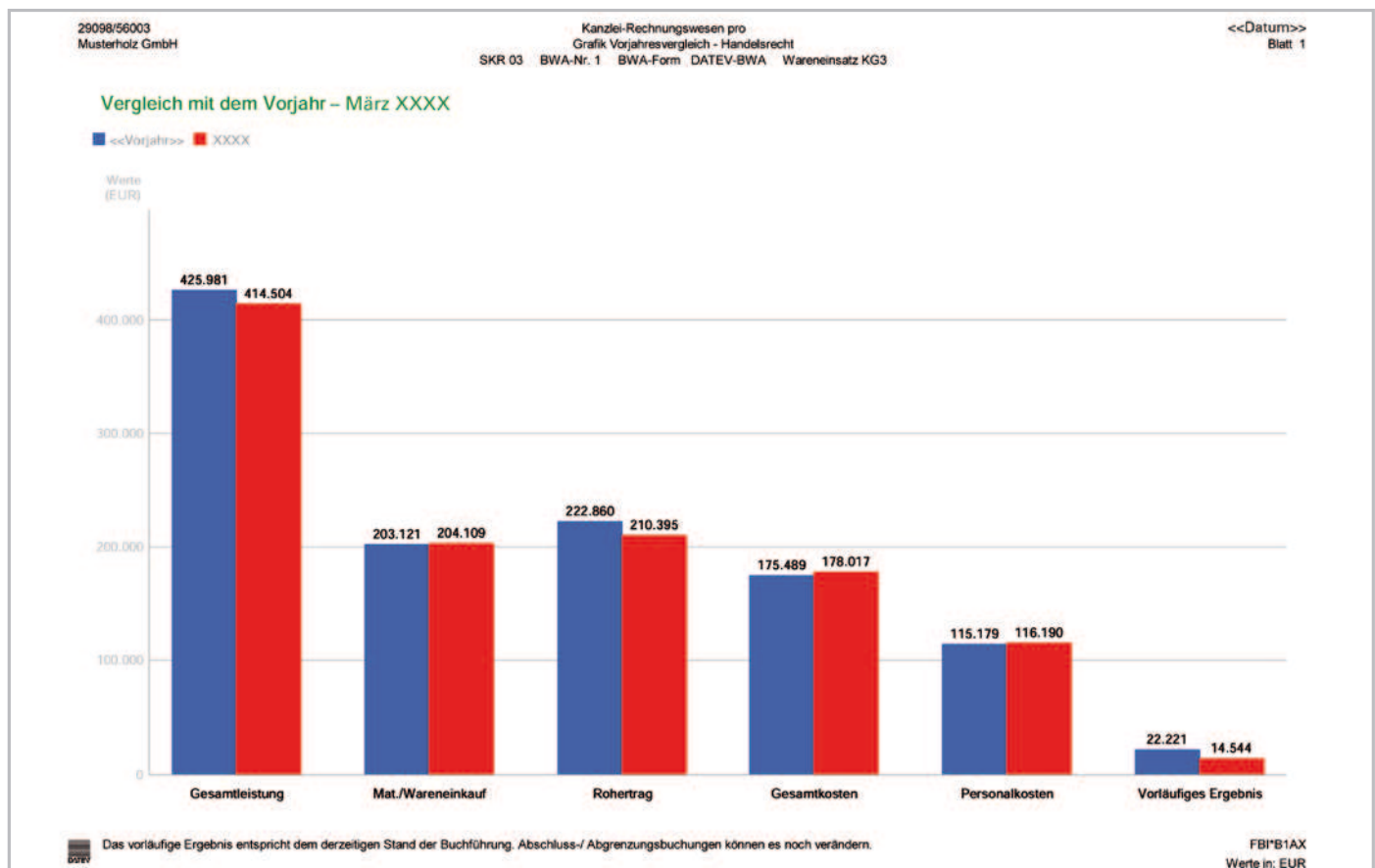


Abb. 17: Balkendiagramm Grafik Vorjahresvergleich

Kurzfristige Erfolgsrechnung (Kreisdiagramm)

Das Kreisdiagramm stellt die Erträge und Aufwendungen der Kurzfristigen Erfolgsrechnung in jeweils einem Halbkreis gegenüber.

Das vorläufige Ergebnis findet sich im Falle eines positiven vorläufigen Ergebnisses auf der Aufwandsseite (in der rechten Hälfte des abgebildeten Kreisdiagramms). Ist das vorläufige Ergebnis negativ, wird es auf der Ertragsseite ausgewiesen. Bei den Beträgen der einzelnen Positionen handelt es sich um die kumulierten Werte vom Beginn des Wirtschaftsjahres bis zum abgerufenen Monat. Diese können absolut oder optional relativ dargestellt werden (Gesamtleistung als Basis).

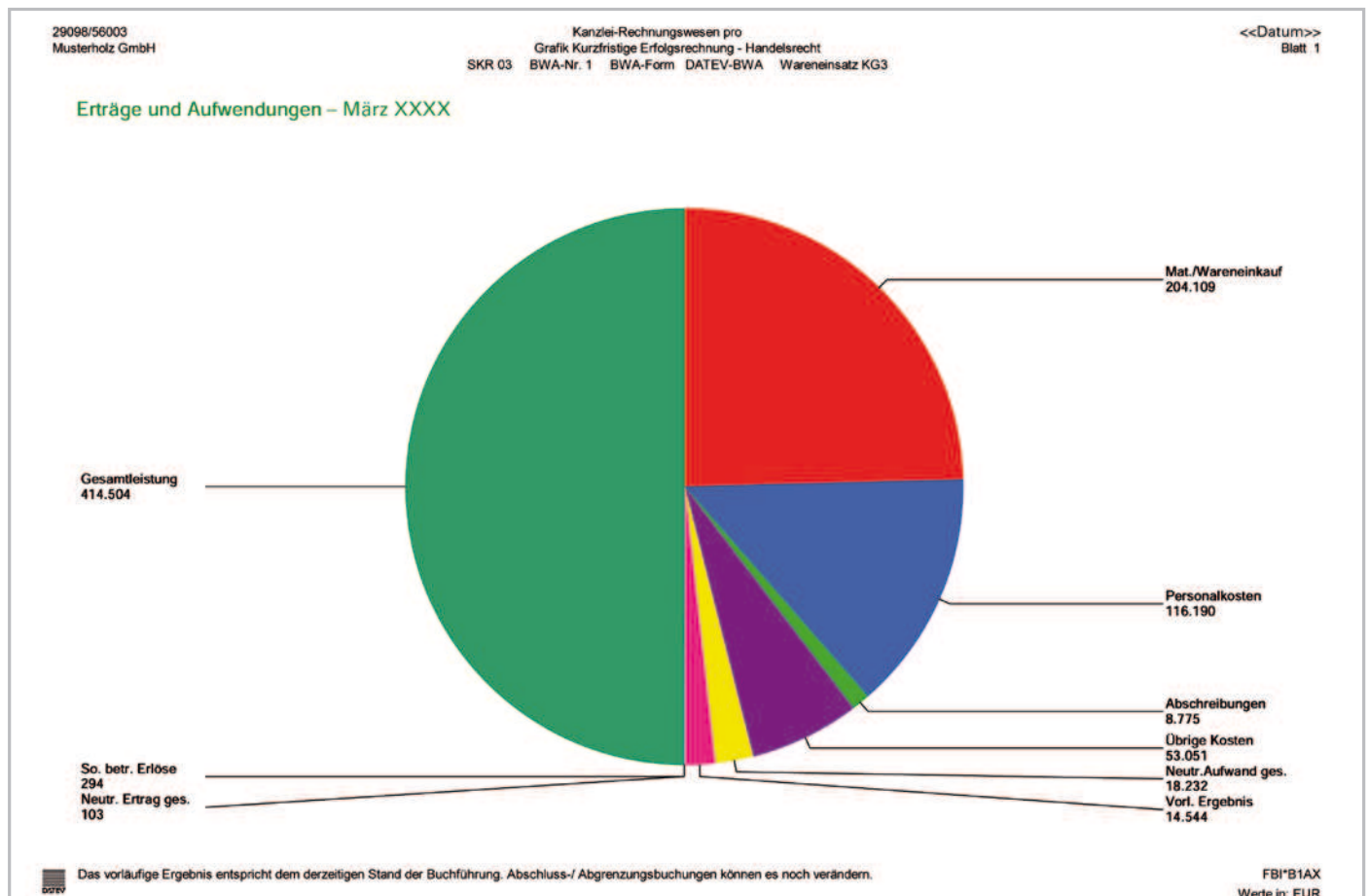


Abb. 18: Kreisdiagramm Grafik Kurzfristige Erfolgsrechnung

5.4 Wertenachweis

Soll das Betriebsgeschehen detaillierter betrachtet werden als es in den bereits vorgestellten Auswertungen der BWA aufgegliedert ist, können bei Bedarf die differenzierteren BWA-Nachweise angefordert werden.

Wertenachweis

Im Wertenachweis können Sie sich jede Position der Kurzfristigen Erfolgsrechnung aufschlüsseln lassen. Dies gilt auch für den Vorjahresvergleich. Der Wertenachweis zeigt, aus welchen Konten mit welchen Beträgen sich der **Wert einer BWA-Zeile zusammensetzt**. Bei Ergebniszeilen sehen Sie, aus welchen BWA-Zeilenwerten sich der Betrag ergibt und welche Rechenfunktion zugrunde liegt (z. B. bedeutet der

Funktionsschlüssel 1 addieren, 2 bedeutet subtrahieren, die 0 steht bei Kontenabfragen).

Für den angeforderten Monat werden die Konten- und BWA-Zeilenwerte des Monats sowie die aufgelaufenen Werte dargestellt. Mit dem BWA-Wertenachweis kann also leicht die Frage geklärt werden, aus welchen Einzelbeträgen sich ein BWA-Wert zusammensetzt.

29088/56003 Musterholz GmbH		Kanzlei-Rechnungswesen pro Wertenachweis zur Kurzfristigen Erfolgsrechnung März XXXX - Handelsrecht SKR 03 BWA-Nr. 1 BWA-Form DATEV-BWA Wareneinsatz KG3						<<Datum>> Blatt 1	
Zeile	Bezeichnung	Konto	Zeile	Konten-/Zeilen- beschriftung	Fkt Schl.	Mrz/XXXX Konten/Zeilen	BWA-Werte	Jani/XXXX-Mrz/XXXX Konten/Zeilen	BWA-Werte
1020	Umsatzerlöse	8120 H		Steuerfreie Erlöse Drittland	0	4.806,89	413.683,59	16.258,65	1.152.473,16
		8125 H		Steuerfreie EU-Erlöse	0	19.697,39		82.109,87	
		8336 H		Nicht steuerbare s. Leistung § 18b UStG	0	7.094,46		7.094,46	
		8400 H		Erlöse Küchen u. a. 19% USt	0	118.274,13		413.804,00	
		8405 H		Erlöse Fenster/Türen 19% USt	0	69.806,26		246.114,62	
		8406 H		Erlöse Modellbau 19% USt	0	47.880,87		108.858,81	
		8407 H		Erlöse Messebau 19% USt	0	147.909,40		282.893,37	
		8730 H		Gewährte Skonti	0	-138,21		-487,76	
		8736 H		Gewährte Skonti 19% USt	0	-856,68		-3.079,02	
		8743 H		Gewährte Skonti stfr. EU-Lieferung	0	-590,92		-1.093,84	
1040	Best. Verd. FE/UE	8960 H		Bestandsveränd. unfertige Erzeugnisse	0	820,81	820,81	159,58	159,58
1051	Gesamtleistung		1020	Umsatzerlöse	1	413.683,59	414.504,40	1.152.473,16	1.152.632,74
			1040	Best. Verd. FE/UE	1	820,81		159,58	
1060	Mat./Wareneinkauf	3030 S		Einkauf Furniere 19% VSt	25	11.044,64	204.109,23	26.170,35	550.480,33
		3031 S		Einkauf Spanplatten 19% VSt	25	0,00		56.833,40	
		3032 S		Einkauf Farben und Lacke 19% VSt	25	6.435,18		34.070,01	
		3033 S		Einkauf beschichtete Platten 19% VSt	25	43.273,80		117.587,30	
		3039 S		Einkauf sonstige RHB-Stoffe 19% VSt	25	10.709,27		32.759,22	
		3062 S		Einkauf RHB, EU-Erwerb 19% Vorst./USt	25	0,00		31.505,61	
		3106 S		Fremdleistungen 19% VSt	25	81.274,86		159.495,68	
		3123 S		Sonst. Leistung EU 19% Vorst., 19% USt	25	7.538,19		7.538,19	
		3151 S		Erh. Skonti Leistg. § 13b 19% Vorst./USt	25	-226,15		-226,15	
		3400 S		Wareneingang Modellbau 19% VSt	25	29.271,56		47.822,63	
		3401 S		Wareneingang Messebau 19% VSt	25	15.643,09		38.648,60	
		3736 S		Erhaltene Skonti 19% Vorsteuer	25	-176,32		-520,18	
		3738 S		Erhaltene Skonti Einkauf RHB 19%Vorst	25	-126,33		-211,26	
		3748 S		Erhalt. Skonti EU-Erwerb 19% Vorst/USt	25	-552,56		-993,07	
1080	Rohrertrag		1051	Gesamtleistung	2	414.504,40	210.395,17	1.152.632,74	602.152,41
			1060	Mat./Wareneinkauf	2	204.109,23		550.480,33	
1090	So. betr. Erlöse	8611 H		Verrechn. sonstige Sachbezüge Kfz 19%	0	294,12	294,12	882,36	882,36
1092	Betriebl. Rohrertrag		1080	Rohrertrag	1	210.395,17	210.689,29	602.152,41	603.034,77
			1090	So. betr. Erlöse	1	294,12		882,36	
1100	Personalkosten	4110 S		Löhne	0	68.447,13	116.190,37	205.548,70	345.234,59
		4120 S		Gehälter	0	18.721,97		56.015,91	
		4127 S		Geschäftsführergehälter	0	7.000,00		21.000,00	
		4130 S		Gesetzliche Sozialaufwendungen	0	21.208,22		58.780,83	
		4138 S		Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0	0,00		1.300,00	
		4145 S		Freiwillige soziale Aufwendung, LSt-pfl.	0	350,00		1.050,00	
		4149 S		Pauschale Steuer für Zuschüsse	0	5,05		15,15	
		4175 S		Fahrtkostenerstatt. Whg./Arbeitsstätte	0	50,00		150,00	

Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/ Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.

FBI*B1AX
Werte in: EUR

Abb. 19: Wertenachweis Kurzfristige Erfolgsrechnung

Ansicht mit Wertennachweis

Sie können die Kurzfristige Erfolgsrechnung und den Vorjahresvergleich am Bildschirm mit einem Wertennachweis ausgeben (Ansicht mit Wertennachweis), der in der unteren Bild-

schirmhälfte eingeblendet wird. Er ermöglicht für die ausgewählte Zeile die Auflösung der Zeilenwerte. Durch Doppelklicken auf das entsprechende Konto öffnet sich das dazugehörige Monats- bzw. Jahreskonto.

BWA-Auswahl:		1 - DATEV-BWA		Zeitraum:		März XXXX					
Zeile	Bezeichnung	Mrz/XXXX	% Ges.-Leistg.	% Ges.-Kosten	% Pers.-Kosten	Aufschlag	Jan/XXXX - Mrz/XXXX	% Ges.-Leistg.	% Ges.-Kosten	% Pers.-Kosten	Aufschlag
1010											
1020	Umsatzerlöse	413.683,59	99,80				1.152.473,16	99,99			
1040	Best.Verdg. FE/UE	820,81	0,20				159,58	0,01			
1045	Akt.Eigenleistungen	0,00					0,00				
1050											
1051	Gesamtleistung	414.504,40	100,00	232,85	356,75		1.152.632,74	100,00	176,66	333,87	
1052											
1060	Mat./Wareneinkauf	204.109,23	49,24	114,66	175,67	100,00	550.480,33	47,76	84,37	159,45	100,00
1070											
1080	Rohhertrag	210.395,17	50,76	118,19	181,08	103,08	602.152,41	52,24	92,29	174,42	109,39
1081											
1090	So. betr. Erlöse	294,12	0,07	0,17	0,25		882,36	0,08	0,14	0,26	
1091											
1092	Betriebl. Rohhertrag	210.689,29	50,83	118,35	181,33	103,22	603.034,77	52,32	92,42	174,67	109,55
1093											
1094	Kostenarten:										
1100	Personalkosten	116.190,37	28,03	65,27	100,00		345.234,59	29,95	52,91	100,00	
1120	Raumkosten	16.363,50	3,95	9,19	14,08		48.346,90	4,19	7,41	14,00	
1140	Betriebl. Steuern	568,00	0,14	0,32	0,49		2.110,00	0,18	0,32	0,61	
1150	Versich./Beiträge	3.871,52	0,93	2,17	3,33		18.775,56	1,63	2,88	5,44	
1160	Besondere Kosten	0,00					0,00				
1180	Kfz-Kosten (o. St.)	9.230,10	2,23	5,18	7,94		34.284,09	2,97	5,25	9,93	
1200	Werbe-/Reisekosten	4.582,43	1,11	2,57	3,94		11.873,81	1,03	1,82	3,44	
1220	Kosten/Warenabga...	2.016,06	0,49	1,13	1,74		6.074,31	0,53	0,93	1,76	
1240	Abschreibungen	8.775,43	2,12	4,93	7,55		26.327,47	2,28	4,04	7,63	
1250	Reparatur/Instandh.	3.083,55	0,74	1,73	2,65		7.650,92	0,66	1,17	2,22	
1260	Sonstige Kosten	13.335,61	3,22	7,49	11,48		151.783,76	13,17	23,26	43,97	
1280	Gesamtkosten	178.016,57	42,95	100,00	153,21		652.461,41	56,61	100,00	188,99	
1290											
1300	Betriebsergebnis	32.672,72	7,88				-49.426,64	-4,29			
1301											
1310	Zinsaufwand	5.582,13	1,35				11.223,74	0,97			
1312	Sonst. neutr. Aufw	0,00					436,05	0,04			
1320	Neutraler Aufwand	5.582,13	1,35				11.659,79	1,01			
1321											
1322	Zinserträge	103,16	0,02				10.103,16	0,88			
1323	Sonst. neutr. Ertr	0,00					0,00				
Wertenachweis											
Konto	Zeile	Bezeichnung	Mrz/XXXX Konten/Zeilen	Jan/XXXX-Mrz/XXXX Konten/Zeilen	Fkt-Schl.						
4110	S	Löhne	68.447,13	205.548,70	0						
4120	S	Gehälter	18.721,97	56.015,91	0						
4127	S	Geschäftsführergehälter	7.000,00	21.000,00	0						
4130	S	Gesetzliche Sozialaufwendungen	21.208,22	58.780,83	0						
4138	S	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0,00	1.300,00	0						
4145	S	Freiwillige soziale Aufwendung, LSt-pfl.	350,00	1.050,00	0						
4149	S	Pauschale Steuer für Zuschüsse	5,05	15,15	0						

Abb. 20: Wertennachweis im Programm

5.5 Konsolidierte BWA

Analog zur UStVA und Summen- und Saldenliste können Sie auch BWA-Auswertungen konsolidieren. So behalten Sie den Überblick bei Mandanten mit mehreren Filialen und erkennen zeitnah die Geschäftsentwicklung des gesamten Unternehmens.

Folgende Auswertungen können konsolidiert werden:

- Kurzfristige Erfolgsrechnung
- Bewegungsbilanz
- Statische Liquidität
- Vorjahresvergleich

29098/56003 Musterholz GmbH		Kanzlei-Rechnungswesen pro Konsolidierte kurzfristige Erfolgsrechnung März XXXX - Handelsrecht						<<Datum>> Blatt 1		
	SKR 03	BWA-Nr. 1	BWA-Form	DATEV-BWA	Wareneinsatz KG3	Konsolidierungskreis 30-				
Bezeichnung	Mrz/XXXX	% Ges.- Leistg.	% Ges.- Kosten	% Pers.- Kosten	Auf- schlag	Jan/XXXX - Mrz/XXXX	% Ges.- Leistg.	% Ges.- Kosten	% Pers.- Kosten	Auf- schlag
Umsatzerlöse	413.683,59	99,80				1.152.473,16	99,99			
Best.Verdg. FE/UE	820,81	0,20				159,58	0,01			
Akt.Eigenleistungen	0,00					0,00				
Gesamtleistung	414.504,40	100,00	232,85	356,75		1.152.632,74	100,00	176,66	333,87	
Mat./Wareneinkauf	204.109,23	49,24	114,66	175,67	100,00	550.480,33	47,76	84,37	159,45	100,00
Rohertrag	210.395,17	50,76	118,19	181,08	103,08	602.152,41	52,24	92,29	174,42	109,39
So. betr. Erlöse	294,12	0,07	0,17	0,25		882,36	0,08	0,14	0,26	
Betriebl. Rohertrag	210.689,29	50,83	118,35	181,33	103,22	603.034,77	52,32	92,42	174,67	109,55
Kostenarten:										
Personalkosten	116.190,37	28,03	65,27	100,00		345.234,59	29,95	52,91	100,00	
Raumkosten	16.363,50	3,95	9,19	14,08		48.346,90	4,19	7,41	14,00	
Betriebl. Steuern	568,00	0,14	0,32	0,49		2.110,00	0,18	0,32	0,61	
Versch./Beiträge	3.871,52	0,93	2,17	3,33		18.775,56	1,63	2,88	5,44	
Besondere Kosten	0,00					0,00				
Kfz-Kosten (o. St.)	9.230,10	2,23	5,18	7,94		34.284,09	2,97	5,25	9,93	
Werbe-/Reisekosten	4.582,43	1,11	2,57	3,94		11.873,81	1,03	1,82	3,44	
Kosten Warenabgabe	2.016,06	0,49	1,13	1,74		6.074,31	0,53	0,93	1,76	
Abschreibungen	8.775,43	2,12	4,93	7,55		26.327,47	2,28	4,04	7,63	
Reparatur/Instandh.	3.083,55	0,74	1,73	2,65		7.650,92	0,66	1,17	2,22	
Sonstige Kosten	13.335,61	3,22	7,49	11,48		151.783,76	13,17	23,26	43,97	
Gesamtkosten	178.016,57	42,95	100,00	153,21		652.461,41	56,61	100,00	188,99	
Betriebsergebnis	32.672,72	7,88				-49.426,64	-4,29			
Zinsaufwand	5.582,13	1,35				11.223,74	0,97			
Sonst. neutr. Aufw	0,00					436,05	0,04			
Neutraler Aufwand	5.582,13	1,35				11.659,79	1,01			
Zinserträge	103,16	0,02				10.103,16	0,88			
Sonst. neutr. Ertr	0,00					0,00				
Verr. kalk. Kosten	0,00					0,00				
Neutraler Ertrag	103,16	0,02				10.103,16	0,88			
Kontenkl. unbesetzt	0,00					0,00				
Ergebnis vor Steuern	27.193,75	6,56				-50.983,27	-4,42			
Steuern Eink.u.Ertr	12.650,00	3,05				25.150,00	2,18			
Vorläufiges Ergebnis	14.543,75	3,51				-76.133,27	-6,61			

Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/ Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.

FBI*B1AX
Werte in: EUR

Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/ Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.

FBI*B1AX
Werte in: EUR

Abb. 21: Konsolidierte kurzfristige Erfolgsrechnung

5.6 Branchenauswertungen in Kanzlei-Rechnungswesen pro

Kennen Ihre Mandanten ihre eigenen Stärken und Schwächen? Wissen Ihre Mandanten, wo ihr Unternehmen im Vergleich zur Branche steht?

Mit den Branchenvergleichen in Kanzlei-Rechnungswesen pro finden Sie schnell und einfach eine Antwort auf diese Fragen. Nutzen Sie die Auswertungen, um Ihren Mandanten bei der Existenzgründung zu beraten und auf Kreditvergabegespräche vorzubereiten.

Zeigen Sie so gezielt auf, wo Handlungsbedarf besteht!

Aktualität durch Monats- und Quartalsauswertungen

Bereits drei Wochen nach Monats- oder Quartalsende sind für viele Branchen aktuelle Durchschnittswerte verfügbar und können so hervorragend als unterjähriges Kontroll- und Analyseinstrument genutzt werden.

Insgesamt stehen Ihnen drei verschiedene Auswertungsformen zur Verfügung:

Der Branchenüberblick

Die wichtigsten Informationen zur Situation in der Branche im Allgemeinen und der Lage Ihres Mandanten im Vergleich dazu.

Die Übersichten

Analysieren Sie die Situation in der Branche im Detail (z. B. die Ertrags-situation in unterschiedlichen Bundesländern, Umsatzklassen oder Spezialisierungen).

Der Branchenvergleich

Analyse der Abweichungen zwischen Ihrem Mandanten und der Branche im Detail.

Erstellung von Branchenauswertungen

Die Erstellung von Branchenauswertungen ist schnell möglich: Rufen Sie in Kanzlei-Rechnungswesen pro den Menüpunkt **Auswertungen | Finanzbuchführung | Branchen-auswertungen** auf. Im Dialogfenster **Eigenschaften Branchenauswertungen** wählen Sie den gewünschten Zeitraum und die gewünschten Auswertungen und klicken Sie auf **OK**.

Das Programm führt bei Bedarf automatisch eine Anschaltung an das Rechenzentrum durch, überträgt von dort die benötigten Branchendurchschnitte und erstellt die gewünschten Auswertungen. Die Durchschnittswerte werden im DATEV-Rechenzentrum auf Basis von mehr als einer Million Unternehmen berechnet.

Kanzlei-Rechnungswesen pro 43.32.0 - Branchen und -schlüssel Nr. 1 DATEV-SWA 1NG3									
Vergleich: Eigenes Betrieb - Branche März XXXX									
Bezeichnung	Eigenes Betrieb Euro	März XXXX		Abweichung absolut	%	Eigenes Betrieb Euro	Januar XXXX - März XXXX		Abweichung absolut
		Eigenes Betrieb %	Durchschnitt %				Eigenes Betrieb Euro	Durchschnitt Euro	
Umsatzerlöse	413.004	99,9	99,3	0,6	0,6	1.152.473	100,0	99,1	0,9
Netto-Umsatz	421	0,2	0,7	-0,5	-0,5	180	0,0	0,9	-0,9
Netto-Umsatz	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0,0
Gesamtumsatz	414.004	100,0	100,0	0,0	0,0	1.152.653	100,0	99,1	0,9
Mit. Stille Res.	204.100	49,3	49,3	0,0	0,0	590.400	51,2	49,4	2,4
Rohvertrieb	210.395	50,8	50,8	-0,1	-0,1	600.150	52,1	50,8	-1,3
Mit. Stille Res.	210.395	50,8	50,8	-0,1	-0,1	600.150	52,1	50,8	-1,3
Gesamtumsatz	210.395	50,8	50,8	-0,1	-0,1	600.150	52,1	50,8	-1,3
Kostenstellen:									
Personalkosten	116.181	28,0	26,8	1,2	4,5	345.210	30,0	29,8	-1,9
Raumkosten	16.364	4,0	3,6	0,4	1,1	48.347	4,2	4,5	-0,4
Betriebskosten	3.872	0,9	0,9	0,0	0,0	10.776	0,9	0,9	0,0
Versam.-Kosten	3.872	0,9	0,9	0,0	0,0	10.776	0,9	0,9	0,0
Werkstoffkosten	9.220	2,2	2,2	0,0	0,0	24.294	2,1	2,2	-0,1
Werkstoffkosten	9.220	2,2	2,2	0,0	0,0	24.294	2,1	2,2	-0,1
Kosten-Werstattungs	2.018	0,5	0,5	0,0	0,0	5.074	0,4	0,5	-0,1
Abschreibungen	8.771	2,1	2,1	0,0	0,0	20.127	1,7	2,1	-0,4
Reparaturkosten	3.084	0,7	0,6	0,1	0,1	7.681	0,7	0,7	0,0
Sonstige Kosten	13.338	3,2	3,2	0,0	0,0	33.784	3,0	3,2	-0,2
Gesamtkosten	178.917	43,0	42,6	0,4	0,4	480.491	41,6	42,6	-1,0
Betriebsgewinn	235.087	57,0	57,2	-0,2	-0,2	672.162	58,4	57,2	1,2
Stille Res.	235.087	57,0	57,2	-0,2	-0,2	672.162	58,4	57,2	1,2
Gesamtumsatz	235.087	57,0	57,2	-0,2	-0,2	672.162	58,4	57,2	1,2
Ergebnis vor Steuern	27.194	6,6	6,6	0,0	0,0	68.983	6,0	6,6	-0,6
Steuern Eink.-Ertrag	12.653	3,1	3,1	0,0	0,0	28.155	2,4	3,1	-0,7
Vorläufiges Ergebnis	14.541	3,5	3,5	0,0	0,0	40.828	3,6	3,5	0,1

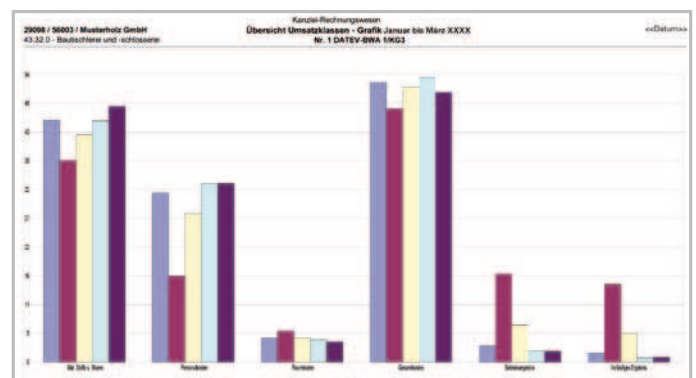


Abb. 22: Branchenauswertungen

6.0 Das weitere Angebot der DATEV zur betriebswirtschaftlichen Analyse

Im Rahmen der DATEV-Branchenpakete werden betriebswirtschaftliche Auswertungen angeboten, die ganz auf die speziellen Erfordernisse der unterschiedlichen Branchen abgestimmt sind.

In der Abbildung 25 finden Sie die wichtigsten Branchenpakete. Eine Übersicht aller Branchenpakete und weiterführende Informationen entnehmen Sie dem Dokument 1010808 in der Info-Datenbank.

Betriebswirtschaftliche Branchenpakete – Produktleistungen

- ANWR GROUP
- Autobahn-Servicebetriebe
- Ärzte
- BMW Group
- Burger King
- Citroen
- Daimler (Mercedes, Crysler, Smart)
- Fiat / Lancia / Alfa Romeo
- Fressnapf
- Gartenanbau
- General Motors (Opel, Saab, Chevrolet)
- Honda
- Hotels und Gaststätten
- Hyundai
- Kfz-Branche
- Kfz-Betriebe
- Kommunale Unternehmen
- Krankenhäuser
- Mazda
- McDonalds
- Peugeot
- Renault Nissan
- Schulen in freier Trägerschaft
- Soz. Einrichtungen nach PBV
- Tankstellen
- Vereine / Stiftungen / gemeinnützige GmbH
- Zahnärzte

Aufbau und Inhalt einer BWA kann aber auch selbstständig in Form einer Individuellen BWA festgelegt werden. Im Rahmen Ihrer BWA-Stammdaten bestimmen Sie hier selbst, welche FIBU-Konten zu welchen BWA-Positionen verdichtet werden. So können selbst betriebsindividuelle Informationsbedürfnisse abgedeckt werden.

Mit dem DATEV-Programm Betriebsvergleich werden die Werte des eigenen Betriebes mit den Durchschnittswerten anderer Betriebe der gleichen Branche verglichen. Das ermittelte Datenmaterial wird in Form einer Erfolgsrechnung (ähnlich der Kurzfristigen Erfolgsrechnung in der BWA) dargestellt und zeigt die Werte des Mandantenbetriebes neben den Werten des Branchendurchschnitts mit den entsprechenden Abweichungen auf.

Die Auswertungen können nach den Kriterien Branche, Umsatzklasse, Region und Sparte analysiert und nach dem Branchen-, BWA- und HGB-Schema dargestellt werden.

Neben einem Monats-, Quartals- und Jahresbetriebsvergleich werden Gesamtübersichten für alle Auswertungsarten und die jeweiligen Grafiken angeboten.

Abb. 25: DATEV-Branchenpakete

7.0 Seminare und Arbeitsunterlagen zur DATEV-BWA

In der folgenden Auflistung erhalten Sie einen Überblick über weitere Seminare und Arbeitsunterlagen die DATEV zum Thema betriebswirtschaftliche Auswertungen anbietet.

Den Überblick behalten ...

- **Anwenderseminar**
BWA-Grundlagen. Die DATEV-BWA analysieren, anhand eines Praxisfalls lernen und wirtschaftliche Lage des Kreditkunden einschätzen – für jeden Anspruch eine passende Lösung!
(Art.-Nr. 70334)

- **Arbeitsunterlagen:**
DATEV BWA und Controlling Report – Lesen und verstehen
Printausgabe (Art.-Nr 36361)
E-Book (Art.-Nr 19485)

BWA-Grundlagen:
Interpretation der DATEV-BWA, die wichtigsten Kennzahlen der BWA und effiziente Prüfung anhand der BWA (Art.-Nr. 37747)

BWA-Optimierer
Der einfache Weg zur Qualitäts-BWA (Art.-Nr. 10029)

Betriebswirtschaftliche Lösungen

- **Anwenderseminar**
Analyse und Planung im Rechnungswesen – Werkzeuge für das unterjährige Controlling
(Art.-Nr. 70337)

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Weitere Unterstützung für die Arbeit mit den DATEV-Anwendungen
sowie das Neueste über Programme und Dienstleistungen finden Sie unter
www.datev.de/service.

DATEV eG

90329 Nürnberg
Telefon +49 911 319-0
Telefax +49 911 319-3196
E-Mail info@datev.de
Internet www.datev.de
Paumgartnerstraße 6–14